

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 70.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 20. April 1922.

Nummer 50.

Texanisches.

In Wichita Falls wurde Malby Bards wegen Uebertretung des Staatsprohibitionsgesetzes zu einjähriger Zuchthausstrafe verurteilt.

In Nordheim wurden Alwin Leimes, W. Stuermer und Erwin Wagenschein als Stadtratmitglieder wiedergewählt.

In Pflugerville schloß sich Elmer Fuchs mit einem Revolver zufällig ins Bein. Der Verletzte wurde nach Austin in ein Hospital gebracht.

Das Datum für die große Geflügelausstellung in Georgetown ist auf den 7., 8., 9. und 10. November festgesetzt worden.

Die Festbehörde des 33. Deutsch-germanischen Sängerfestes, welches am 14. und 15. Mai in Austin stattfindet, besteht aus W. L. Pfafflin, Präsident; Hermann Dohn und W. A. Trendmann, Vizepräsidenten; Henry Bastian, Sekretär.

Carl S. Müller, Schatzmeister. Die Comitee-Vorsitzenden sind: Finanz, Hermann Becker jr.; Musik, Carl L. Widen; Programm, Julius Schübe; Empfang, Carl Ahmann; Einquartierung, Ed. Schübe; Dekoration, Geo. Hentes; Transportation, Harvey Darrell; Presse, Dr. E. Krueger.

Die Schriftleiter der deutsch-germanischen Zeitungen sind im Namen der Austiner Sängerrunde zu der von Herrn Robert Penninger angeregten Versammlung eingeladen und in liebenswürdiger Weise ersucht worden, sich während ihrer Anwesenheit in Austin als Gäste der „Sängerrunde“ zu betraachten.

J. D. Hamilton, einer der ältesten Bewohner von Navarro County, sagt, daß am 11. April 1857, also vor 65 Jahren, in jener Gegend und in ganz Nordtexas 4 Zoll Schneefielen. Hamilton sagt, daß damals kein Hafer gepflanzt wurde; Weizen und Corn froren ab. Corn wurde umgepflanzt, aber der Weizen trieb wieder aus. Es wurden 10 bis 12 Bushel Corn vom Acker geerntet.

Herr R. A. Wenn schrieb der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ am 13. April aus Vishoy, daß es dort „immer noch trocken und stürmisch“ war.

Bei der Schulstrasse-Wahl in Taylor wurden 789 Stimmen abgegeben. Zwei Frauen waren als Kandidatinnen aufgestellt, erhielten jedoch nicht die erforderliche Stimmenzahl.

Die „Texas Republic“, das Organ der republikanischen Partei in Texas, schreibt in bezug auf die politische Situation im 14. Bezirk: „Angeheilig der gegenwärtigen Sachlage scheint es, daß der Kampf um den Sitz im Kongreß für diesen Bezirk zwischen zwei Bewerbern stattfinden wird. Hertzberg und Wurzbach. So viel man aus den Ankündigungen in den Zeitungen erfahren kann, ist Hertzberg der einzige Bewerber um die demokratische Nomination. Andere Kandidaten sind erwähnt worden und einige haben Zeitungsberichte erhalten versuchsweise mitgeteilt, daß sie die Angelegenheit in Erwägung hätten, aber vielleicht wollten diese nur herausfühlen, wie das Publikum ihre Kandidaturen entgegennehmen würde.“

Republikanischerseits scheint Wurzbach allein für die Nomination in Betracht zu kommen. So sieht es wenigstens jetzt aus. Niemand sonst wird öffentlich als möglicher Kandidat erwähnt, und die Republikaner des 14. Bezirks scheinen allgemein damit einverstanden zu sein, daß Wurzbach ohne Opposition für die Wiederwahl nominiert wird. Natürlich ist es nicht ausgeschlossen, daß noch ein anderer Demokrat in den Wahlkampf eintritt. Es ist noch lange hin bis zur Juli-Wahl, und es kann sich noch viel bis dahin ereignen.

Aber wie es jetzt aussieht, hat Hertzberg vor Andern, die möglicherweise noch in den Wettbewerb eintreten, einen weiten Vorprung.

Im Hause der Brautletern der Hallsburg in McLennan County wurden Emil A. Puro und Jrl. Helene Zuehlke von Pastor Jaworski getraut.

In Belton wurde der 28 Jahre alte George F. Hornsby am Freitag durch den Strang hingerichtet. Er war im Distriktgericht schuldig befunden worden, J. M. Weatherby in Brownwood ermordet zu haben. Er behauptete bis zum letzten Augenblick, daß er unschuldig sei. In einer mit 7000 Unterschriften versehenen Petition war Governor Neff ersucht worden das Todesurteil in ein auf Lebenslängliches Zuchthaus lautendes umzuwandeln, doch weigerte er sich, nachdem er den Fall geprüft, von seinem Begnadigungsrecht Gebrauch zu machen. Hornsby war seit nahezu 50 Jahren der erste Weiblicher in Bell County gehängt wurde.

Bei Dplin ist die 16jährige Edna Bodenhammer, die bei dem Sturm vorletzten Samstag verletzt wurde, an Blutvergiftung gestorben.

Bei Stoddale wurde Leroy Lufkes von einer Klapperschlange ins Bein gebissen; sein Zustand war sehr bedenklich.

Als Raymond Clark nachts in Wilson County kampierte kroch ein Stinktier zu ihm untr die Decke und biss ihn. Das Tier wurde getötet und nach Austin gebracht; es stellte sich heraus, daß es toll war. Clark ist in Austin unter Behandlung in der Pasteur-Anstalt.

Die Grand Jury in Houston hat festgestellt, daß in Harris County vier Kegen des Ku Klux Klan bestehen, und außerdem noch eine Organisation, deren Mitglieder sich für einen nicht angegebenen Zweck organisieren u. vernummten. In dem Bericht wird empfohlen, daß alle solchen Organisationen sich im Interesse des allgemeinen Wohles auflösen.

In Port Arthur wurde die neue katholische Kirche eingeweiht; sie hat \$50,000 gekostet, und mehr als 1000 Personen haben in ihr Platz.

Aus Comfort wird berichtet, daß eine weiße Veggorn - Semme der Frau John Sabban ein ungewöhnliches großes Ei legte, welches der Länge nach mehr als 8 Zoll im Umfang maß. Als man das Ei öffnete, fand man zuerst innerhalb der Schale ein Eiweiß, aber an Stelle des Dotters ein vollständiges Ei mit Schale und allem, so groß wie ein gewöhnliches Veggorn-Ei.

Im Hause ihrer Eltern John Lawbon und Frau in Kendallia ist Frau Simon Schneider im Alter von 39 Jahren aus dem Leben geschieden. Sie hinterläßt ihren Gatten und 3 Kinder. Die Familie wohnte am Kreuzberg bei Boerne.

In San Marcos wird am 27. April über eine Erhöhung der Schulsteuer um 20 Cents pro \$100 abgestimmt. San Marcos erhält im kommenden Schuljahr ungefähr \$6000 weniger vom Staat, als dieses Jahr, und der vom vorigen Jahr her angefallene Ueberschuß wird dieses Jahr aufgebraucht.

Am Freitag Nachmittag jagte der 33 Jahre alte Frank Cadena in San Antonio der 18jährigen Pablita Jimenez drei Revolverkugeln in den Leib, die den Tod des Mädchens zur Folge hatten. Cardena sagt, er sei im Begriff gewesen, sich in das Mädchen zu verlieben, wollte das jedoch seiner krank im Hospital liegende Frau nicht anthon und habe deshalb das Mädchen erschossen.

Aus Dallas wird berichtet, daß die 30jährige Frau Gussie Scott mit einem Mann den sie kürzlich kennen gelernt hatte, Freitag Nacht nach ei-

ner Tanzhalle fahren wollte. Später stieg noch eine Mann ein. Anstatt nach der Tanzhalle zu fahren, fuhren sie nach den Angaben der Frau auf das Land hinaus, wo dann die Weiden die Frau angriffen. Nach der Stadt zurückgekehrt warfen sie dann die Frau in der Nähe von deren Wohnung aus dem Automobil heraus. Zwei Verhaftungen wurden vorgenommen.

Das diesjährige Gillespie County Sängersfest findet am 27. Mai unter der Leitung des Gesangsvereins „Arion“ statt.

Ein Fremder und zwei einheimische junge Leute wurden in Friedrichsburg verhaftet und nach Austin gebracht, um sich wegen angeblicher Uebertretung des Prohibitionsgesetzes zu verantworten. Sie wurden jeder unter \$500 Bond gestellt. Ferner wurde Joseph Miller unter der Anklage verhaftet, Schnaps destilliert zu haben.

Kollege Dering schreibt in der „Waco Post“: Die „Neu-Braunfelsener Zeitung“ quotiert in ihrer letzten Ausgabe eine ursprüngliche, vor 27 Jahren, in der „Seguin Enterprise“ erschienene, neuerdings im „Gazette-Bulletin“ unter dem Kopf „Of Duns gone by“ (Aus vergangenen Zeiten) von G. J. Drey als Reminiszenz veröffentlichten Bericht über das Vorhandensein einer Silbermine im westlichen Teil von Guadalupe County, in welchem auch gesagt ist, daß das Bergwerk längere Zeit in Betrieb gehalten wurde.

Die „Neu-Braunfelsener Zeitung“ bemerkt dazu, daß es sich dabei vielleicht um eins der in jener Gegend, d. h. unseres Wissens etwas weiter nördlich, tatsächlich vorhandenen Niddermaus-Guano-Lager gehandelt habe, welches man auf Grund seiner Ertragfähigkeit seltenerweise als Silber- oder Gold-Mine bezeichnet habe. — Unmöglich ist das gerade nicht, da in dem betreffenden Bericht ebenfalls erwähnt ist, die ganze Sache mehr oder weniger mit Geheimnis umgeben wurde. Andererseits können wir persönlich uns sehr gut darauf erinnern, daß um besagte Zeit ziemlich viel Aufhebens von der „Silbermine am Cibolo“ gemacht wurde, und glauben eher, daß damals wirklich, wenn wir nicht irren beim Graben eines Brunnens, ein geringfügiger Silberfund gemacht wurde, der sich aber später nicht als lohnend erwies.

Anderthalb Stunden nach Mitternacht am Ostermontag-Morgen brachten ungefähr zwölf nach Kuflexer - Art verkleidete Männer an einem bei Tag stark frequentierten Stelle im texanischen Teil der Stadt Texarkana einen Destillierapparat, eine Quantität „Wasch“ und eine Flasche „Mondschein“. Einer der Vermummten schrieb mit Kreide auf den Seitenweg: „Vootleggers, nehmt Euch in Acht! Erbeutet vom Ku Klux Klan.“ An der Schnapsflasche war eine Karte befestigt mit einer Aufschrift, die überseht ungefähr so lautet: „Nimm 'nen Schluck und geh' kaput.“ Ein Maskierter begab sich zum Redakteur einer Morgenzeitung und sagte ihm, daß der Destillierapparat ungefähr sechs Meilen südlich von der Stadt vom Ku Klux Klan entdeckt und weggenommen worden sei. Alle Ku Klux Klan-Mitglieder stiegen dann in Automobile und fuhren schnell weg. Beamte, welche später den Destillierapparat besichtigten, fanden, daß er in ziemlich primitiver Weise aus einem eisernen Delsbehälter hergestellt, aber mit einem Kupfernen „Burrn“ versehen war; es konnten damit ungefähr 50 Gallonen Maische auf einmal verbreitet werden. Bei die Eigentümer des Apparates waren und ob sie vom Klan irgendwie beauftragt wurden, konnte nicht in Er-

fahrung gebracht werden.

Bei McAllen verhafteten Beamte am Ostermontag-Abend einen Mexikaner namens Martine Barrera zu verhaften, welcher angeklagt war, einen Mord verübt zu haben, als „Vootlegger“ thätig gewesen und aus einem Gefängnis ausgebrochen zu sein. Barrera versteckte sich in einer Hütte und begann zu schießen. Deputy Sheriff John Bales wurde durch die rechte Brust geschossen; bei einem anderen Beamten namens White prallte eine Kugel an einem metallenen Behälter ab, den er in der Brusttasche trug. Bales' Wunde gilt nicht als unbedingt gefährlich. Die Hütte wurde die ganze Nacht hindurch bewacht. Zwei Verwandte Barreras wurden festgenommen, als sie über den Rio Grande schwimmen wollten; Barrera selbst wurde bei Tagesanbruch in der Nähe der Hütte gefunden; eine Kugel hatte ihn am Hals getroffen, eine am Bein und eine am Arm.

Im Distriktgericht zu Lockhart bekannte sich am Montag Morgen J. Polatoff, ein Schneider aus Luling, schuldig, das Prohibitionsgesetz übertreten zu haben, und wurde zu einjähriger Zuchthausstrafe verurteilt.

Der County Clerk von Bexar County hat Heiratscheine ausgestellt für A. J. Steuding und Hulda L. Großbacher, J. E. Koch und Norma A. Koff, und Ed. J. Mitchell und Dorothy Sue Bierchwale.

Der „Cleburne Ku Klux Klan No. 108“ ließ dem Pastor R. B. Curry durch einen Boten während des Gottesdienstes \$101.00 überreichen.

Aus Kirby schreibt Herr Karl Friedel der „Neu-Braunfelsener Zeitung“: Kirby und Umgegend hatten in letzter Zeit guten Regen, was für ein ganzes Jahr genug war. Kirby ist immer noch am Größwerden. Geschäftsmann R. A. Pfeil hat ein schönes Haus mit 6 Zimmern bauen lassen. Frank Janke hat eine erdflasse Garage gebaut und kann irgend eine Car, die nicht will, laufen machen. Und Carl Schick hat einen „firtz claz Butcher Shop“ angelegt und versieht die hungrige Menschheit hier mit Fleisch. Herr Ward bohrt einen artesischen Brunnen und gedenkt in 800 Fuß Tiefe artesisches Wasser zu finden. Was die Ernte anbelangt, so steht das Corn hier gut; es ist auf Stellen einen Fuß hoch. Zuderrohrfütter ist auch gut. Die alte Cottonmühle infolge des schweren Regens alle umgepflanzt werden, somit sind Viele noch am Pflanzeln.

Captain G. E. Little und Sergeant James L. Johnson tamen ums Leben, als ihre Flugmaschine, mit welcher sie von San Antonio nach Dallas geflogen waren, bei Oak Cliff aus einer Höhe von 100 Fuß abstürzte.

Aus Washington wird berichtet, daß A. Schmidt, seit 35 Jahren Kassierer in einer Bank in Edna, als Postmeister dort nominiert worden ist.

Im Distriktgericht zu Lockhart wurde Frank Smith wegen Uebertretung des Prohibitionsgesetzes zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt.

Die elektrische Anlage und die Eisfabrik in Yorktown wurden durch Feuer zerstört. Die Feuerwehr verhielt, daß das Feuer sich auf die benachbarte Gln und Lumber Yard ausbreitete. Als Ursache des Feuers wird eine Explosion im Maschinenraum angegeben. J. Botaw, ein Arbeiter, erlitt lebensgefährliche Brandwunden. Der Sachschaden wird auf \$50,000 geschätzt.

In Galveston erhielten am Donnerstag und Freitag 81 im Auslande geborene Männer und Frauen ihre

Bürgercheine.

Als die 18jährige Mabel Whittle in Dallas ihr stehengebliebenes Automobil anfuhrte, setzte sich dieses in Bewegung, schob das Mädchen gegen eine Backsteinwand und drückte es beinahe zutode. Jrl. Whittle wurde nach einem Hospital gebracht und Bluttransfusionen wurden vorgenommen, um ihr möglicher Weise das Leben zu retten, doch gab ihr Zustand Veranlassung, das Schlimmste zu befürchten.

Aus Bishop wird berichtet: Es gibt ungewöhnlich viele große Klapperschlangen in dieser Gegend; mehr solche Schlangen sind hier diesen Monat getötet worden, als zu irgend einer anderen Zeit seit mehreren Jahren. Nicht nur in Feldern und Gebüschen findet man viele, sondern es töten auch die Automobile hunderte auf den Landstraßen. Es ist vorgekommen, daß Leute Klapperschlangen gerade vor der Haustür fanden. Alle Bewohner halten das häufige Vorkommen von Klapperschlangen für ein Zeichen, daß es ein trodenes Jahr gibt.

In Lockhart wurden M. S. Clark als Bürgermeister und W. E. Shinn und M. J. Terry als Comissioneres gewählt. L. B. Nece wurde wieder als Stadtkretär ernannt.

In Jackson County ist Frau Joe Decker im Alter von 73 Jahren gestorben.

Ein Prohibitionsbeamter der Vereinigten Staaten begab sich laut Bericht der „Evening News“ Samstag Nacht mit zwei San Antonioer Geheimpolizisten nach einer Tanzhalle 8 Meilen von San Antonio an der Austiner Road. Ein Automobil mit einem Vorrat Schnaps, welches dort gewesen sein soll, war nicht mehr zu finden. Ein junger Mann, welcher eine mit Schnaps gefüllte Flasche zerbrechen wollte, wurde dabei erwischt und verhaftet.

Ein Beamter in San Antonio sah, wie der Wirt in einem Restaurant etwas aus dem Molasseskrug in die Kaffeetassen goss. Da man Molasses nicht aus Tassen zu trinken pflegt, begab sich der Beamte in das Lokal und wollte nachsehen, was in dem Krug war. Der Wirt warf den Krug schnell in einen Eimer Wasser; der Beamte jedoch zog ihn heraus, ohne der Inhalt mit Wasser vermischt war. Die Verhaftung des Wirtes war die Folge. Es wurden außerdem noch zwei Flaschen Whiskey gefunden.

In Yorktown im Hause der Brautletern J. M. Braunig und Frau wurden R. L. Wofford und Jrl. Alfreda Braunig ehelich verbunden. Das junge Paar wird in Yorktown wohnen.

In der Nähe von Beeville brannte das Wohnhaus des Farmers Jim Sugaret nieder. Man glaubt, daß ein Incubator das Feuer verursacht hat.

36 Verkaufsstellen für „weiche“ Getränke in San Antonio wurden in den letzten sechs Wochen die Erlaubnischeine entzogen, weil die Eigentümer schuldig befunden wurden, das Prohibitionsgesetz und andere Gesetze übertreten zu haben.

Der County Clerk von Bexar County hat Heiratscheine ausgestellt für Efflin Bed und Lena Knecht, und für V. A. Alves und Virginia Mae Owen.

1800 Gäste waren zugegen, als in Wharton Elbert L. Mackey und Jrl. Emma Koehler fröhliche Hochzeit feierten.

Bei Mercedes wurden zwei Männer von vernummten Personen ausgepeitscht und mit Leer bestrichen.

Die unter der Leitung des Herrn Carlos Vies stehenden beiden Gesangsvereine, der „Cibolo Gemischte Chor“ und der „Cibolo Männerchor“, veranstalteten nächsten Sonntag im Hochschulgebäude ein Sängersfest, bei welchem auch ein Theaterstück aufgeführt wird.

Im Hause von Herrn Carl Reiske bei Zuehl wurde das Enkelkinder durch Pastor C. Knifer getauft und erhielt die Namen Melchior Carl Emil Hillert. Die Eltern sind Benno Hillert und Hedwig, geb. Reiske. Als Paten dienten die Herren Carl Reiske und Emil Hillert und die Damen Frau Bertha Hillert und Jrl. Alwine Reiske.

In der evang. Friedenskirche bei Geronomo wurden von Pastor S. Varnofste folgende Kinder getauft: Leroy Henry Wilhelm Alfred Henze, Sohn von Herrn Otto Henze und seiner Gattin Ida, geb. Abel. Die Paten des Kindes sind die Herren Heinrich Henze, Wilhelm Abel, Alfred Abel, Jrl. Edna Henze, Frau Meta Adams, Frau Ella Ewald und Frau Bertha Kroenke.

Marwin Edgar Benno Eduard Rheinlaender, Sohn von Herrn Edgar Rheinlaender und seiner Gattin Hulda, geb. Viesmann. Die Paten des Kindes sind: Jrl. Melanle Rheinlaender, Frau Emilie Viesmann, Frau Marie Blume.

Im Heim der Großeltern Herrn und Frau Edgar Pabel bei Cordona wurden am Sonntag von Pastor S. Varnofste getauft: Melba Frances Pabel und Elva Mildred Pabel, die Zwillingkinder des Herrn Elthon Pabel und seiner Gattin Clara, geb. Zandt. Die Paten des erstgenannten Kindes sind Herr Gus. Zandt, Frau Anna Zandt, Herr Robert Harborth, Frau Natalie Harborth und Frau Marie Herbold. Die Paten der Elva Pabel sind Herr Oscar Zandt, Jrl. Edna Zandt, Herr Lodo Dietert, Frau Alma Dietert und Herr Edgar Pabel.

Im Heim des Herrn Emil Hermann und seiner Gattin Thekla, geb. Barthels wurde am Sonntag von Pastor S. Varnofste deren Züngeltes getauft. Es erhielt die Namen Emil Henry Hermann. Die Paten des Kindes sind Herr Gustav Barthels, Herr Alfred Koebig, Frau Henry Willmann und Jrl. Linda Barthels.

Als Comite für die Fair welche im Sommer in Marion abgehalten werden soll, sind die Herren C. A. Krueger, W. S. Krueger und L. S. Beck, und Frau August Kurze und Frau Ferdinand Kurze ernannt worden. In einer Versammlung am 3. Mai in Hübingers Halle soll Näheres beschloffen werden.

Aus Fortontown.

Das Frühlingsfest des „Leontonia Farmervereins“ am Ostermontag nahm den gewohnten schönen Verlauf. Wie üblich gehörte der Nachmittag der Jugend; die herrliche Tanzmusik wirkt so elektrifizierend, daß selbst Großeltern in vollendeter Form mitfahren. Den Kleinen das ewig schöne Geheimnis des das Auge erfreuenden Tanzens beizubringen. Das unschöne, ja, abstoßende Hin- und Herschieben von einer Ecke in die andere war, mit Stolz sei es erwähnt, nirgends sichtbar. Der Oberleiter des Vergnügungskomites, der stets sich guten Mutes befindende Herr Aug. Friesch, war sichtbar entzückt über den schönen Verlauf. Eine besondere Augenweide war das übliche Eierstechen. O, wie innig schön ist doch der Lenz des Lebens! Der Fall am Abend war, wie zu erwarten, sehr zahlreich besucht. Alles verlief in schönster Ordnung.

Texasisches.

Zwei Meilen westlich von Nixon wurde der in einem Automobil fahrende G. W. Watkins von drei Männern angehalten; einer richtete einen Revolver auf ihn und nahm ihm \$48 in Papiergeld aus seiner Brieftasche. Als Watson seitwärts gehen wollte, spürte er einen anderen Revolverlauf an der Seite seines Gesichts. Er fuhr daher, ohne sich weiter umzusehen, gerade den Weg nach Nixon und teilte sein Erlebnis den Beamten mit.

Das sechsjährige Töchterlein von Prof. J. W. Dubray und Frau verließ, wie aus Friedrichsburg gemeldet wird, während der Abwesenheit der Eltern das Haus und verirrte sich in der Umgegend. Dubray und seine Nachbarn suchten die ganze Gegend ab und fanden die Kleine schließlich um 10 Uhr nachts 2 1/2 Meilen vom Hause; sie hatte große Angst ausgedrückt, war jedoch in keiner Weise verletzt.

Nördlich von Vertram richteten Wölfe in den Schafherden Schaden an. Zwei Wölfe mit fünf Jungen wurden kürzlich gesehen. Verirrte Jäger mit Hund veranfaßten eine große Treibjagd, die jedoch resultatlos verlief.

In einem Hotel in Waco wurde der 52 Jahre alte George C. Niemeyer tot mit einer Schusswunde in der Herzgegend in seinem Zimmer gefunden; neben ihm auf dem Bett lag ein Revolver. Er hatte kürzlich seine Stelle als Brücken- u. Bau-Vormann der Cotton Belt - Bahn verloren. Drei Töchter und ein Sohn überleben ihn.

In den ersten drei Monaten dieses Jahres sind in Houston 22.65 Zoll Regen gefallen. Letztes Jahr fielen in derselben Zeit 9.95 Zoll.

Im Jahre 1917 betrug der Regenfall für das ganze Jahr nur 17.66 Zoll.

Die Explosion in Camp Bullis, bei welcher mehrere Soldaten ums Leben kamen und andere schwer verletzt wurden, entstand dadurch, daß eine Rakete, anstatt nach oben loszugehen, nach unten abbrannte und die in einem Schützengraben aufgehäuften Feuerwerkskörper — mehr als 200 Raketen — in Brand setzte. Der ganze Teil des Grabens, in dem sich die betreffenden Soldaten befanden war plötzlich mit schreienden Klammern angefüllt.

Nach Bericht aus Washington wurden folgende Postmeisternennungen zur Bestätigung an den Senat geschickt: Andrew Schmidt, Edna; James M. Brooks, Copperas Cove; Rudolph Nordhagen, Säulenburg; Arnold S. Kneese, Friedrichsburg. Folgende Ernennungen sind nebst anderen, vom Senat gutgeheißen worden: Bessie J. S. Glen, Cameron; Louis J. Scholl, Malakoff.

Ein Großbeamter des Ku Klux Klan hielt im Distriktgerichtsraum zu Vernon eine ostaplaudierende Ansprache über die „Grundzüge des Ku Klux Klans“. Bürgermeister Harry Mason stellte den Redner vor.

113 Fremdgeborene, die sich um Bürgerrechte beworben hatten, wurden Mittwoch und Donnerstag vorige Woche im Distriktgericht in Houston geprüft.

Seitdem in Houston durch den Zusammenbruch einer alten Brücke ein Mann ums Leben gekommen ist und zwei andere verletzt wurden, sind drei weitere Brücken für unsicher erklärt worden; Schilder werden angebracht mit einer Warnung, daß Ladungen, die mehr als eine Tonne wiegen, nicht über diese Brücken gefahren werden sollen. Die erst erwähnte Brücke brach unter einem Trunk zu-

sammen, der mit fünf Tonnen Sties beladen war.

An den Houstoner Korrespondenten der „Galveston News“ wurde neulich telephoniert, daß der Ku Klux Klan nachmittags 3 Uhr eine Parade abhalten würde, und einer Houstoner Zeitung wurde mitgeteilt, daß der Klan beim Begräbnis des beim Zusammenbruch einer Brücke umgekommenen Trud - Fuhrmanns James Hughes erscheinen würde. Die Parade fand nicht statt, und auch bei dem Begräbnis erschienen keine Vermummten.

Ein Houstoner Zimmermann, der dort ein Haus bauen half, steckte seine noch brennende Pfeife in die Rocktasche und hing den Rock an eine Tür in dem nahezu vollendeten Hause. Als er gegen Abend von der Arbeit nachhause ging, vergaß er den Rock. Dieser hing nach und nach Feuer und setzte das Haus in Brand. Ein Nachbar sah den Rauch und rief die Feuerwehr herbei, hatte jedoch das Feuer gelöscht, als diese ankam.

Der County Clerk von Pecos County hat einen Heiratschein ausgestellt für Weller Douglas und John Doerner.

Das Groß-Comitee des Ordens der Hermannsöhne war Mitte voriger Woche in San Antonio in Sitzung. Zugewesen waren Großpräsident Julius Schramm, Groß-Vizepräsident Julian Stapper, Großsekretär Paul J. Herting, Großschatzmeister Gustav Heilig, die Groß-Verwaltungsratsmitglieder J. Kemmel, J. M. Moekner und J. F. Kauf, die Groß-Finanzcomitee-Mitglieder George Häusler, C. E. Jünger und W. J. Geisler, und der Großlogenarzt Dr. E. Krueger.

Im „Big Cypress“-Fluß bei Jefferson wurde ein Alligator gefangen, welcher 4 Fuß lang war und 115 Pfund wog.

In Walburg ist der 84 Jahre alte Joseph von Blay gestorben er war früher in deutsch-terranischen Anstellungen als Lehrer tätig und kam vor etwa einem Jahre mittellos und krank nach Walburg. Schmiedemeister John Schwau nahm ihn in sein Haus auf. Seit November war der Verstorbene bettlägerig und wurde von Frau Schwau und ihren Töchtern, obgleich er der Familie gänzlich fremd war, in aufopferndster Weise gepflegt bis zu seinem Ende. Während seines langen Krankenlagers wurde er oft von Pastor F. Walter besucht, der ihm seine traurige Lage nach Kräften zu erleichtern suchte. Er hinterläßt keine Papiere und es ist nicht bekannt, ob er Verwandte hatte.

Erfahrene Mütter.

Mütter, welche Urban's Balm probiert haben, fürchten Croup nicht mehr. Wird überall verkauft. Wir geben das Geld zurück, wenn es nicht hilft. A. C. Voelcker & Son, Adv.

In der Nähe von Bartlett erschoss sich der 54 Jahre alte Farmer Wilhelm Baab; er war seit längerer Zeit leidend gewesen. Seine Witwe und 4 Kinder überleben ihn.

In dem Delbeiz bei Eastland wurden 80 Acker Land für \$160,000 verkauft.

Mit dem Brenhamer Raifest am 17. Mai soll eine Geflügelausstellung verbunden werden. Wagon County hat einen sehr rührigen Geflügelzüchterverein, dessen Präsident Herr A. B. Mueller ist.

Bei Moulton brannte auf der Farm von John Kubena eine Scheune nieder. 150 Bushel Corn und 10 Ladungen Futter verbrannten.

Bei Charco in Goliad County wurde die junge Baumwolle in vielen Feldern durch ein Sandsturm zerstört.

Die Maschinerie für die Gasfabrik, welche bei Three Rivers in Betrieb gesetzt werden soll, ist in St. Louis gekauft worden. Erdgas soll als Heizmaterial verwendet werden und die Rohrleitung für diesen Zweck vom 3 1/2 Meilen entfernten Lobo - Feld ist bereits vollendet.

Bei Gortorth in Gays County schlug der Blitz in die Scheune von D. V. Leath ein. Corn, Hen, ein Pferd und ein Ciel verbrannten. Der Verlust beträgt ungefähr \$2000.

Unter dem Bundesprohibitions-gesetz wurden, wie aus Washington berichtet wird, in Texas in den letzten sechs Monaten 593 Anklagen eingereicht; 450 Personen bekamen sich schuldig, das Volsted-Gesetz übertreten zu haben, und 307 wurden nach gerichtlichen Verfahren verurteilt. Beinahe \$50,000 wurde an Straf-geldern bezahlt.

Ein junger Farmer in der Nähe von Houston hat einen Drohbrieff erhalten, welcher anscheinend auf einen Protokollbogen des Ku Klux Klan geschrieben ist. Distrikt-richter C. W. Robinson instruierte die Grand Jury, den Sekretär des Klans vorzuladen und ihm zu befehlen, die Mitgliederliste und das Protokoll der Versammlung mit zu bringen, in welcher der Drohbrieff angehängt geschrieben war. Die Grand Jury hat diese Vorladung erlassen und auch den angeblichen „Grand Goblin“ der Staates Texas George Kimbo Jr. vorgeladen.

John Henry Kirby von Houston hat sich der wachsenden Armee der terranischen Bundesenatskandidaten angeschlossen.

In Amarillo wurde Whiskey, im angeblichen Wert von \$8000 von Beamten konfisziert. Wm. Wilmering und Frau und A. E. Thrift und Frau wurden verhaftet und unter Bond gestellt.

In Elgin wurde Hermann Weiser ziemlich schwer verletzt, durch einen Fall in eine unterirdische Zisterne. Er trug einen Arm voll Bretter über einen alten Dielenboden, welcher unter ihm zusammenbrach. Die 15 Fuß tiefe Zisterne war seit Jahren nicht in Gebrauch.

Gustav Frenssen, der berühmte deutsche Schriftsteller und Verfasser der bekannten Romane „Sörn Uhl“,

„Die Sandgräfin“, „Siligenlei“ u. m. kommt am 10. September nach San Antonio, um dort im Interesse des vom „New York Central Com-“ betriebenen Gültswertes unter den notleidenden deutschen Kindern einen Vortrag zu halten.

Hämorrhoiden
ohne Messer kriert
Dr. G. Wm. Van Haltern
— von —
Dr. Waltrip & Van Haltern
103 1/2 East 7th St., Fort Worth, Texas
Spezialisten für Mastdarm-Eiden
wird sein in
Lockhart San Marcos
beginnend 1. April
Samstag, Dienstag und Donnerstag
in Frau Bert Andersons Wohnung
Telephon 260
beginnend 2. April
Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag in
Williamson's Hotel. Tel. 60
für eine beschränkte Zeit nur
Kurieren dauernd irgend einen Fall von Hämorrhoiden, einerlei wie lange derselbe schon bestehen mag, in wenigen Tagen, ohne Schneiden, Unterbinden, Brennen oder Abhäutung, und ohne Abhaltung des Patienten von seinen Geschäften. Werden Sie nicht kuriert, so kostet die Behandlung nichts. Seit acht Jahren permanent in Fort Worth anständig, mit über 3000 kurierten Fällen. Untersuchung frei. Sprechen Sie sofort vor. Nur eine beschränkte Anzahl Fälle wird angenommen. Verfehlen Sie nicht, früh zu kommen, damit Sie noch angenommen werden können.

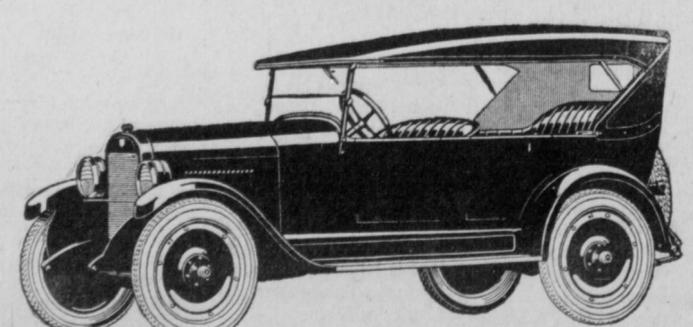
Buick-Käufer können sich auf uns verlassen.
Unser Interesse für Sie und Ihre Buick beginnt, wenn Sie die Car kaufen. Buick-Dienst ist mehr als ein Versprechen.
Wir haben jetzt Frank Quinn bei uns angestellt. Es kostet uns ein ziemliches Stück Geld, allein wir wissen — und Sie wissen es — daß Frank Ihnen die Bedienung geben wird, zu welcher Buick-Eigentümer berechtigt sind.
Nebenbei möchten wir dieses bemerken: bei jeder hier ausgeführten Reparatur wird vollständig und absolut dafür garantiert, daß sie zufriedenstellt.
New Braunfels Buick Co.
J. J. Sippel, Eigentümer

— Der —
Blue Bonnet Meat Market
gegenüber von den Blue Bonnet Mills
Zufriedenheit garantiert. **Freie Ablieferung.**
Achtungsvoll,
Bruno Bettge, Manager.
Phone 80673

B.E. Voelcker & Son
PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS TEXAS.
Kodaks and Films
Waterman Füllfedern
Telephon 14 und 321

Als Hausmittel
gebraucht nur das beste
Puretest
Castor-Oel
Gereinigt und geschmacklos
in 15c, 30c und 50c Flaschen.
Puretest
Bitterial;
Chemisch rein
in 10c, 20c und 30c Packeten.
Nur bei
H. V. Schumann
im Regal Store zu haben.

Dr. Long,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Spezialist
von San Antonio, wird Donnerstag und Samstag jede Woche in Neu-Braunfels im Plaza Hotel sein. Wer eine Augen-, Ohren-, Nasen- oder Halskrankheit oder Mißbildung hat, spreche vor.
Dr. Long kann Brillen anpassen für irgend ein Auge, das davon Vorteil haben würde. Dr. Long macht Schielaugen gerade in wenigen Minuten, ohne Schmerz oder Gefahr; alle sehen besser; er hat in Neu-Braunfels und Seguin mehrere solche Augen gerade gemacht. Wer granulirte Augenlider, nach innen wachsende Wimpern, Katarakte oder Ptierigia hat, oder Nasen- oder Rachenkatarrh, vergrößerte Mandeln, Adenoids, eiternde Ohren, oder schwerhörig ist, spreche Donnerstags oder Samstags im Plaza Hotel vor.
Wenn Sie bei Dr. Long vorstehen, werden Sie absolut ehrlich behandelt. Für Untersuchung wird nichts berechnet. Können Sie kuriert oder Ihre Zustand gebessert werden, so sagt er es Ihnen; kann er Ihnen nicht helfen, so sagt er es Ihnen und Sie haben keine Kosten. Ich will Ihr Geld nicht, wenn ich Ihnen nicht gut thun kann.
Dr. Long ist permanent anständig in San Antonio, ist aber in
Neu-Braunfels **Seguin**
Donnerstag und Samstag **jeden Freitag**
Plaza Hotel **Amount Hotel**

The Good MAXWELL

\$1,015.00 abgeliefert
Disc-Räder und Cord Tires **Non-Skid vorne und hinten**
Reguläre Ausstattung
Sprechen Sie vor wegen Demonstration
Gruene Bros.
Verkäufer für diese Gegend, und Service Station

Habt Ihr einen Bandwurm?
Viele lebende Würmer, Hecken und Stinben werden ohne Erfolg für eine andere Krankheit behandelt, wenn die wirksamen Heilmittel nicht ein gewöhnlicher Bandwurm, Nabel, Klumpen oder Schmecke-Würmer sind. Sicheres Anzeichen dieser Würmer ist das Ausschleiden von Zellen derselben. Andere Anzeichen sind Zerfall des Appetits mit getwolltem Dellehunger, belegter Zunge, Sodbrennen, Schmerzen im Magen, ein lebendes Gefühl in den Gebärmern, eine bei Husten, losstreichendes Aus-spuhen, Unbehagen, Schmerzen im Rücken und Gliedern, Schwindel, Kopfschmerzen, Geschwulst, Ohnmachts-Gefühl bei leeren Magen, Abmagerung, dunkle Ringe unter den Augen, Schlaflosigkeit. Ein sehr gewöhnliches Zeichen bei Kinder ist das fernwährende Rosenwachen, Schlaflosigkeit, Unbehagen, Anzucht des Speichels, Bogen ist beachtlich. Die Würmer aus dem Boden zu betreiben und sie nach der bestimmten Form zu tödigen ist.
Kommen Sie schnell zu uns, wenn Sie einen Bandwurm haben, so helfen wir Ihnen. Ihre Gesundheit ist das Wichtigste. Wir haben von Paris, die sehr besten und wirksamsten Mittel. Eine halbe Dose kostet \$1.25 und wird sofort versandt. Nur bester von der Dames-Pharmazie, Dames-Pharmazie und Wollze Str., Braunschweig, Pa. Versicherung auf Vorkauf durch den Bank.

Allerlei aus Deutschland.

In der „Deutsche Arbeiter-Zeitung“ vom 12. März, die uns von Herrn A. C. Jessen freundlichst zur Verfügung gestellt wurde, finden wir einen reich illustrierten Bericht über den glänzenden Verlauf der Leipziger Frühjahrsmesse. Der Besuch sowohl wie auch der Verkehr, hat alle Erwartungen übertraffen. Schon vor Beginn der Messe hatte das Messeramt 80.000 Messeabzeichen abgegeben; diese Zahl stieg am zweiten Messetage auf 120.000 und hat dann von Tag zu Tag weiter zugenommen. Wie groß das Interesse war, geht unter anderem auch daraus hervor, daß 1300 Pressevertreter, darunter zahlreiche Verichtersteller der bedeutendsten ausländischen Zeitungen, zur Messe angemeldet waren.

Aus Berlin wurde am 16. März gemeldet: Nach der amtlichen Zeitungsliste haben in dem letzten Monate wieder 159 Zeitungen und Zeitschriften ihr Erscheinen eingestellt.

Der ehemalige bayerische Ministerpräsident und Vorgänger Graf Hertling, Graf von Bodewitz, ist am 14. März im Alter von 72 Jahren in München gestorben. Bodewitz war lange bayerischer Gesandter am Quirinal.

In Dresden wurde bei der Dressurarbeit der bekannte Zirkusdirektor Stofch-Sarrasani von einem großen Elefanten angegriffen. Das Tier bearbeitete ihn mit dem Rüssel und den Stoßzähnen. Sarrasani erlitt schwere Gliederverletzungen, sowie mehrfache Fleischwunden.

Nachts ist in einem Gebäude

der Lokomotivfabrik Maslet in München ein Feuer ausgebrochen, welches das ganze Gebäude, die gesamte Zentraleinrichtung, Maschinen, Transmissionsmittel, Werkzeuge usw. vernichtete.

In Salzwedel flüchtete der 36-jährige Staatskassenrentant Emil Beder nach Unterschlagungen in Höhe von 250.000 Mark.

Ein neues Tiefdruckverfahren mittels Zelluloidplatten hat Ernst Sauer in Karlsruhe erfunden. Es erspart nicht nur das teure Auslandskupfer — im Dezember 1921 führte Deutschland für 1,3 Milliarden aus Amerika ein — sondern soll auch Sauer und Stereotypie überflüssig machen.

Könige müssen heutzutage ebenfalls sparen und schicken statt der einst üblichen kostenlosen Telegramme jetzt Postkarten. So sandte der frühere König von Sachsen dem Mitbegründer des Vereins für sächsische Volkshunde und Volkshund, Hofrat Prof. Seyffert, zu seinem 60. Geburtstag und zum 25-jährigen Jubiläum des Vereins seine Glückwünsche für 1,25 Mk. auf einer Postkarte.

Aus München wird gemeldet: Am 9. Februar wurde in die chirurgische Klinik ein 21-jähriger Schmied aus dem Gefängnis zwecks Operation eingeliefert. Der Gefangene hatte vier Köpfstiele, sechs bis acht Zentimeter lange Eisenstücke und eine Messer Klinge verschluckt. Diese Gegenstände mußten auf operativem Wege entfernt werden. Der Schmied gab an, daß er außerdem noch 30 Schuhnägel verschluckt habe. Die Operation konnte ihn nicht mehr retten.

Eine alte Münchener philatelistische Zeitung hat ausgerechnet, daß gegenwärtig 94 verschiedene deutsche Postwertzeichen (ohne Ganzsachen) in Kurs sind, während das vorrevolutionäre Deutschland jahrelang mit 15 verschiedenen Marken auskam. Zu diesen 94 Marken werden demnächst, damit das Hundert überrollt werde, noch acht neue Werte u. mindestens zwei Sonderbriefmarken für die deutsche Gewerbeschau in München kommen.

Aus Berlin wird berichtet: Die deutsche Brauindustrie ist sich der Gefahr bewußt geworden, die ihr droht, wenn die Antialkoholbewegung nicht mehr hauptsächlich der Unterdrückung des Schnapskonsums gilt, sondern der Gedanke, dem Alkoholgenusse in jeder Form den Kampf anzufügen, sich auch in Mitteleuropa so rasch und unaufhaltsam verbreitet, wie er in Skandinavien und in Nordamerika es gethan hat. Auf einer Versammlung des Großen Ausschusses des Bauernbundes, die vor einiger Zeit in Berlin abgehalten wurde, hat man, wie der „Vorwärts“ jetzt aus einem vertraulichen Berichte darüber mitteilt, sich mit dem Gedanken beschäftigt, eine internationale Einheitsfront gegen die „Machenschaften der Antialkoholfanatiker“ zu schaffen.

Wie vor kurzem gemeldet wurde, ist die Wohnung des früheren Kronprinzen in Beringen ein Raub der Flammen geworden. Es gelang zwar den Bewohnern von Beringen, das Feuer zu löschen, doch wurde bedeutender Schaden angerichtet. Das Haus, in dem der Kronprinz seit Jahr und Tag auf Beringen wohnt, ist das ehemalige Pfarrhaus, ein kleines bescheidenes Landhaus, das im Erdgeschoß einen größeren Raum birgt, der zugleich als Wohnzimmer, Arbeitszimmer und Wohnstube dient. Darüber liegen zwei Zimmer, von denen das eine das Schlafzimmer für den Kronprinzen, das andere für einen Begleiter bestimmt ist. Dann sind noch die Küche, ein kleiner Vorratsraum und ein Zimmer für den Diener vorhanden. Geheißt wurde das Haus durch Kanonendonner wahrscheinlich ist durch diese auch der Brand entstanden.

Das Landgericht Potsdam hat kürzlich eine Ehe geschieden, was an sich ja nichts Besonderes wäre, aber die Begründung der Ehescheidung ist so außergewöhnlich, daß sie weitere Kreise interessieren wird. Der Kläger war ein Mitglied der weitverzweigten Familie von Tschirsky, der einen hohen Offiziersrang bekleidet. Dieser von Tschirsky verlangt die Scheidung von seiner Frau mit der Begründung, daß seine Frau sich immer weiter nach links entwickle und

man ihm unter diesen Umständen ein eheliches Zusammenleben mit einer Linksradikalen nicht zumuten könne.

In der Gemeinde Unter-Deiwisheim wurde am 16. März der 56-jährige alte Höpfinger erschossen aufgefunden. Unter dem Verdacht der Tat wurde der Landwirt Frey verhaftet. Dessen beiden Söhne versuchten ihn nachts aus dem Arrestlokal zu befreien. Dabei kam es zwischen ihnen und der Gendarmerei zu einer Schießerei, bei der der alte Frey schwer verletzt, sowie ein Gendarm und einer der Söhne Freys leicht verletzt wurden. Die beiden Söhne Freys wurden verhaftet, der Vater dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Schon seit einigen Jahren schweben zwischen Sachsen und Thüringen (vor dem Kriege mit Altenburg) Verhandlungen zum Zwecke von Grenzberichtigungen. Diese Verhandlungen sind jetzt, nachdem man sie 1913 abgebrochen hatte, wieder aufgenommen worden. Der Gebietsaustausch macht sich notwendig, weil die sächsisch-thüringische Grenze ganz unregelmäßig verläuft und eine Anzahl Enklaven (so liegen bei Gera mehrere sächsische Gemeinden) die Verwaltung zwecklos erschweren. Elsterberg kommt entgegen Pressemeldungen bei der Grenzregulierung nicht in Frage.

Während des Eisenbahnstreiks hat die Deutsche Luftreederei auf Veranlassung des Reichspostministeriums ihre Flugzeuge, soweit sie in der Ruhezeit zur Verfügung standen, auf den Strecken Berlin-Dortmund, Berlin-Hamburg-Bremen und Berlin-Dresden zwecks Aufrechterhaltung des notwendigen Postverkehrs eingesetzt. Die Europa-Nordweststrecke (Kopenhagen-Hamburg-Bremen-Amsterdam-Rotterdam) wurde mit der dänischen und holländischen Luftverkehrs-gesellschaft in Betrieb genommen. In diesen wenigen Tagen wurden 3601 Kilo Briefpost, 216 Kilo Zeitungen, 80 Kilo Pakete und außerdem 36 Passagiere befördert. Mancher Briefempfänger, der in den Tagen des Streiks über den Eingang der Post erstaunt war, dürfte wohl nicht gewußt haben, daß seine Briefe mit Luftpost befördert wurden.

Der weiße Wirt.

Ein nervöser Geschäftsreisender, der in seinem Koffer eine Rettungsleine mit sich zu führen pflegte, wurde eines Tages von einem Hotelwirt gefragt, wozu er die Leine hätte.

„Das ist eine Rettungsleine. Ich nehme sie überall hin mit, damit ich mich, wenn Feuer ausbricht, durch

Ein Brief aus Norwegen. Frau S. A. Bye von Ostere Notere, Norwegen, schreibt: „Bitte, teilen Sie mir mit, was es kosten würde, ein Duzend Flaschen Forni's Alpenkräuter nach hier zu schicken. Ich habe dieses Heilmittel hier vielen empfohlen. Als ich noch in den Ver. Staaten war, hatte ich schlimme Hautausschläge (Eczema) zu leiden. Ich wurde von mehreren Ärzten behandelt, doch ohne Erfolg. Forni's Alpenkräuter hat mich vollständig von meinem Leiden befreit. Hautausschlag wird in den meisten Fällen, durch die Unreinheiten im System verursacht, die infolge der unregelmäßigen Funktion der betreffenden Organe nicht ausgeschlossen wurden. Dieses zeitprobierte Kräuterheilmittel wirkt auf die Leber und Nieren und hilft ihnen, diese Unreinheiten im System abzuordern und auszuscheiden. Hierin liegt das Geheimnis seines Erfolges. Forni's Alpenkräuter ist keine Apothekermedizin; besondere Lokalagenten liefern es. Sehr interessanter Lesestoff wird, auf Wunsch, jedem frei zugelandet. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago Ill. Adv.

das Fenster herablassen kann.“ „Das ist eine vorzügliche Idee“, sagte der Wirt. „Aber ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, daß Gäste mit Rettungsseilen in meinem Hotel im voraus bezahlen müssen!“

Die Besuchskarte.

Die Frau des Hauses liest auf einer Besuchskarte folgenden Ausdruck: „Heinr. Schwingert, Bertret. von der.“

Graf Prashma, Königin von Saba, Osman Pascha usw.

„Du,“ meint die Gattin zu ihrem Gemahl, „was hast Du heute für vornehmen Besuch gehabt? Das ist wohl ein diplomatischer Vertreter auswärtiger Mächte?“

„Ach nein,“ erwiderte kühl der Gatte, „es war ein Zigarettenreisender, Schwingert, Bertret. von der.“

Joseph Faust, Präsident.
H. G. Heene, Vice-Präsident.
Jno. Marbach, Vice-Präsident.
Walter Faust, Kassierer.
Hanno Faust, Hilfskassierer.
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.
Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels

Kapital und Ueberfluß \$200,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft, Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt befolgt. Agenten für Versicherungen gegen Feuer und Tornade.
Direktoren:
G. Dittlinger, George Giband, Joseph Faust, Walter Faust, Thmar A. Gruene, S. G. Henne, John Marbach.

The Brown Rawhide Whip Co.
On the Double Square Square in our Dealings and Located on the Square
Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Zumbo Collar — den besten im Markt; ferner Bridles, Pflanzgeschirre, Lederne Zugstränge, Collar Pads, Zugketten, Game Straps, Peitschen, Sättel usw.
Leute kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen.
Das hat seinen guten Grund
Wir würden Ihre Kundenschaft schätzen.

The Guaranty State Bank of New Braunfels
Kapital \$50,000.00
Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nicht-verzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.
Ihre Kundenschaft wird geschätzt
Beamtete
Emil Heinen, Präsident
Gus. Reinarz, Vice-Präsident
R. B. Richter, Vice-Präsident
Gilbert D. Reinarz, Kassierer
Fred Lausch, Hilfskassierer
Direktoren
F. E. Giesede
Alfred R. Rothe
Aug. Zimmermann jr.
R. B. Richter
Gust. Reinarz
Ed. Robbe
Fred Lausch
M. B. Nowotny
Louis Forsborge
Otto Bodemann
Emil Heinen

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

Henry Orth Schmied und Stellmacher
Alle Sorten „heavy hardware“, wie schwere Eisenwaren, Kohlen usw. Gummi-Reifen aufgezogen.
Agent für South Bend Chilled Plow Co.
807 San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels
Telephon 25

EAGLE "MIKADO" Pencil No. 174
For Sale at your Dealer Made in five grades
ASK FOR THE YELLOW PENCIL WITH THE RED BAND
EAGLE MIKADO
EAGLE PENCIL COMPANY, NEW YORK

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut
Peerless
Ein höchst betriebendes Weizenmehl
H. Dittlinger Roller Mills Co.
Neu-Braunfels, Texas

Euerjen Auto Co.
Gottl. Zipps Gebäude, Seguin-Strasse.
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.
Oscar und Harry Euerjen,
Eigentümer.
Telephon 476.

Curt Linnartz
Händler in
Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen, Töpferwaren, Blechwaren u. s. w.
Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

fleisch und fleischwaren
Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.
PALACE PLAZA CITY
Phone 160 Phone 63 Phone 137
MEAT MARKETS

Bauholz ist im Preise heruntergegangen und wir verkaufen es zu bedeutend reduzierten Preisen.
Wir haben alle Sorten Bauholz, Material für Dächer, und sonstiges Baumaterial.
HENNE LUMBER Co.

Neu-Braunfelder Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfelder Zeitung Pub. Co

20. April 1922.

H. F. Heim, Redakteur.
C. F. Rebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfelder Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Kandidaten-Anzeigen

Der demokratischen Vorwahl unterworfen.

Für Kongress, 14. Distrikt:
Harry Herberg

Für das Distriktsamt des 22. Gerichtsbezirks:

Fred L. Mundell
Chas. A. Johnson

Editorielles.

Wer jetzt Texas liebt, dem laßt es später mit Blüten und Früchten entgegen.

Amerika geht nicht nach Genoa — und ist doch einem Geneser entdeckt worden!

Man liebt jetzt viel von einer Farmerbewegung. Die hat es schon immer gegeben. Sie beginnt jetzt noch jeden Morgen bei Tagesanbruch.

Aus einem Delbrunnen in California werden Fische zutage gefördert. Für das nötige „Wasser“ sorgen wohl die Delgesellschafter.

Die Wilden waren nie eine ernste Gefahr für die Zivilisation. Viel gefährlicher waren ihr von jeher die Zivilisierten.

„Die meisten Krauschen der Getränke werden an der atlantischen Küste getrunken.“ Lesen wir in einem Bericht über Prohibition. Vielleicht ist es das, was den trockenen Westen so wild macht.

Was man dem gemordeten Fleisch und der abgehaften Spararmut in Ausland geraubt hat, ist angeblich, und nun will man von andern Ländern borgen. Echt bolschewistisch.

Es ist nicht die Hundertprozentigkeit, die uns Sorgen bereitet, sondern die Zwei-, Drei-, Vier- und Fünfhundertprozentigkeit des Preises notwendiger Sachen, die man mit einem weniger als hundertprozentigen Einkommen kaufen muß.

„In elf westlichen Staaten gibt jeder Bewohner jährlich im Durchschnitt \$2.98 für Sodawasser und ähnliche nichtberauschende Getränke aus, in allen übrigen Staaten nur \$2.25,“ meldet ein Fachblatt. Es wäre interessant zu erfahren, inwiefern Wondschneidewuppische hier ausgleichend wirken.

Das Ackerbau-Department der Vereinigten Staaten hat durch Versuche festgestellt, daß dichtgepflanzte, nicht durchgehakte Baumwolle bei gleichmäßigem Stand ebenso viel oder mehr Faßer produziert, wie solche, die in der gebräuchlichen Weise gepflanzt und behackt worden ist.

Es wird behauptet, daß nicht durchgehakte, also dicht in der Reihe stehende Baumwolle früher ansetzt und dadurch einen Vorsprung vor dem Wiesel gewinnt, welcher bei später blühender Baumwolle einen so großen Teil der jungen Knospen ansetzt und zum Abfallen bringt.

Natürlich müßte diese Methode in den verschiedenen Gegenden erst ausprobiert werden, ehe man sich darauf verläßt. Es wird empfohlen, daß ein beliebig großes Stück Land — ein Aker, mehr oder weniger — so bepflanzt werde, daß die jungen Baumwollpflanzen ungefähr sechs Zoll

weit von einander absteht. Kultiviert wird in der gewöhnlichen Weise, um das Unkraut zu beseitigen. Einige Versuchstationen berichten, daß sie solche dichtstehende Baumwollpflanzen als sie zu blühen begannen, durchhackten und einen noch besseren Ertrag erzielten. Der Vorteil scheint darin zu bestehen, daß durch den dichten Stand die Baumwollpflanzen früh zum Blühen gebracht werden, ehe der Wiesel sich so stark vermehrt hat, und daß sie weiterblühen, wenn sie auch dann ausgedünnt werden. Man könnte daher zur Blütezeit einen Teil des Versuchsfeldes durchhacken und den andern so stehen lassen, um zu sehen, welches die bessere Methode ist. Das Ackerbau-Department empfiehlt dringend, daß solche Versuche angestellt werden. Probieren geht über Studieren.

Morgen sind es 86 Jahre, seit am unteren San Jacinto die Schlacht stattfand, durch welche die Unabhängigkeit der jungen texanischen Republik gesichert wurde. Der merkwürdige Diktator Santa Anna wurde gefangen genommen, nachdem seine, den Texanern an Zahl bedeutend überlegene Armee teils vernichtet, teils in die Flucht geschlagen war.

Unter Sam Houston kämpften am San Jacinto auch Deutsche. Oberst Eduard Harfort, Houston's „Chief of Staff“ in dieser Schlacht, war deutschen Stammes.

Herrn Ferdinand Lindheimer, der erste Redakteur der „Neu-Braunfelder Zeitung“, hatte sich als Freiwilliger den Texanern angeschlossen und befand sich vor der Schlacht am San Jacinto mit seiner Kompanie auf der Insel Galveston. Hierher hatte sich Präsident Burnett aus Harrisburg zurückgezogen, welches damals die Hauptstadt der Republik Texas war und von den Mexikanern niedergebrannt wurde. J. W. Montenship berichtet im 18. Jahresbericht des Botanischen Gartens von Missouri, daß Lindheimer, aus Mexiko in Mobile, Alabama, angekommen, sich dort sofort einer Freiwilligen-Kompanie anschloß, welche den Texanern in ihrem Unabhängigkeitskampf helfen sollte. Diese Kompanie, schreibt Montenship, bestand hauptsächlich aus Irländern unter dem Befehl von Captain Robertson, und wurde bei ihrer Ankunft in Texas auf der Insel Galveston stationiert als eine Art Küstenverteidigung, falls Mexiko es unternehmen sollte, dort Truppen zu landen. Diese Kompanie erhielt von General Houston den Befehl, sich ihm anzuschließen, als er seine Truppen für die Schlacht am San Jacinto sammelte; die Schlacht fand jedoch früher statt, als man erwartet hatte, und die Kompanie traf erst am Tage nach der Schlacht, am 22. April 1836, dort ein.

Die in den Staatsarchiven in Austin aufbewahrten Namenslisten (muster rolls) der Armee Sam Houston's enthalten die folgenden deutschen und deutschlinguistischen Namen: Carl Amster, Louis Amelung, Jacob Albrecht, William Ahlert, Joseph Biegel, Joh. Bugiesky, Joh. Baumacher, Thomas Vertram, W. M. Burch, Franz Dietrich, M. Dombrisk, Georg Erath, F. G. Elm, Hermann Ehrenberg, Conrad Eigenauer, Bernard Gilers, Fritz Ernst, Albert Emanuel, Joseph Ellinger, Carl Fordtran, Carl Felder, Abraham Formann, Peter Jullensweider, Wilhelm Frels, Wilhelm Friedlander, F. W. Grafmeyer, Jacob Geiger, F. Griebenrath, C. Giescke, F. Gertz, Christian Hildebrandt, Moritz Heinrich, G. Herder, Joh. Hollien, Joh. Hemmecke, Ed. Harfort, J. A. Heiser, F. Heusermann, G. Holt, C. Hamacher, F. Hellmueller, Conrad Jurgens, Thomas Kemp, Louis Kleberg, Robert Kleberg, A. Kinschel, L. Krup, F. Kolmann, Joh. Kopf, L. D. Kessler, F. Keller, L. Kranz, A. Lehmann, G. Luchenhoger, C. Luenenburg, William Langenheim, Charles Lantz, G. Lud, F. Lundy, F. Luder, William Mayer, Peter Mattern, C. Meßler, A. Miller, F. Niebling, J. Oberlander, F. Peske, F. Pieper, W. Preusch, F. Reinhardt, C. Rudolph, A. C. Redlich, John Reese, G. B. Rids, Louis von Roeder, Otto von Roeder, Rudolph von Roeder, Joachim von Roeder, William von Roeder, L. Schulz, S. Schulz, J. Schur, A. Stern, A. Stolte, F.

Schrad, C. Schulz, F. Schroeder, W. Strunk, G. Sullsbach, S. Thuerwächter, C. Tapps, J. Volkmar, Sam Wolfenberger, William Wagner, Henry Wilke, Phil. Weppler, J. Wilhelm, A. Wilhelm, A. Winter, J. von Zacharias, J. Zetanski, William Zuber.

Brief aus Deutschland.

Das Nachfolgende entnehmen wir einem Brief, den Herr Fr. Kraft aus Elberfeld, 22. März 1922.

Sehr geehrter Herr Kraft,

Lieber Landsmann! Zunächst herzlichen Dank für die beiden Zeitungen „Neu-Braunfelder und Seguin's Zeitung“, welche ich erhielt. Im Namen des Vorstandes und des Ackerbau-Ausschusses des Verbandes der Waldbesorgervereine Deutschlands sage ich Ihnen unseren herzlichsten Dank, daß Sie so liebenswürdig waren und den Aufruf, welchen Ihnen unser Freund Herr Peter Zepeters landte, in einigen deutschen Zeitungen veröffentlichten. Wir bitten Sie nun noch, nach Ihren Kräften für unsere gute Sache mitzuhelfen. Es freut uns sehr, in Ihnen einen so lieben Freund gefunden zu haben, welcher uns in unserem Werke nach Möglichkeit unterstützen will.

Noch immer verärgern sich die Verhältnisse. Augenblicklich fällt die deutsche Mark ganz rapide, der Dollar kostet heute 304 Mark. Die Folge ist, die Lebensmittel steigen schrecklich in die Höhe. Ein Pfund Margarine, früher 80 Pfg. bis 1 Mk., heute 35 Mk. Ein Pfd. Rindfleisch 36 bis 41 Mk. Ein Meter Stoff, früher 8 bis 12 Mk., heute 700 bis 900 Mk., ein Paar Schuhe, früher 10 bis 15 Mk., heute 700 bis 900 gar 1000 Mk. Ein Ei, früher 8 bis 10 Pfg., heute 4 bis 4.50 Mk. Vor dem Kriege brauchte meine Frau die Woche 25 Mk. Haushaltungsgeld, da gab es ja? jeden Tag Fleisch; jetzt gebraucht sie 800 Mk. und es gibt nur zweimal Fleisch die Woche. Gemüse ist gar nicht zu haben, weil es im vorigen Jahr zu trocken war und nichts gewachsen ist. Kartoffeln kosten das Pfund 3 Mk., wofür man früher einen Zentner erhielt. Ein Zentner Kohlen früher 90 Pfg., jetzt 65 Mark, und ganz schlecht, 10% Steine. So liegen jetzt hier die Verhältnisse. Es ist klar, daß ein Familienvater als alleiniger Ernährer der Familie seinen Kindern das Notwendige nicht anschaffen kann. Im Kriege haben die Kinder gelitten und müssen jetzt noch leiden, ohne Hoffnung auf Besserung. Ich bitte Sie darum recht herzlich, nach Möglichkeit für unsere gute Sache zu arbeiten.

Louis Lange.

Dem Briefe war das folgende Gedicht beigelegt:

Unserem lieben Freund u. Landsmann Herrn Fritz Kraft, Neu-Braunfels (Texas), gewidmet von den Vorstandsmitgliedern des Verbandes der Waldbesorgervereine Deutschlands.

Die Söhne, Töchter aus dem schönen Eigenlande, Die fern der Heimat sich dereinst ihr Nest gebaut, Und im Verbands „Waldbesorger“ sind vereint, Verkünden heute Deinen Ruhm, o Landsmann, laut!

In Deinem Herzen ist die Heimatlieb' geblieben, Obgleich Du wohnst lange schon im fernem, fremden Land, Nehm' darum unsern Herzensdank hiermit entgegen, Dazu ein Gruß vom Waldbesorger-Verband:

Den Kindern aus der Großstadt soll vor allen gelten Das Werk, in dessen Dienst wir uns schon lang gestellt. Dein Name wird in dieses Werks Annalen prangen Als treuer Landsmann, der sich Heimatlieb' erkält.

Elberfeld, d. 22. März 1922. Verband Waldbesorgervereine Im Auftrage, Louis Lange, Schriftführer des Verbandes.

Forni's Alpenkräuter zu haben bei Anton Fennlich.

Danksgiving.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode u. bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter und Schwester Frau Meta Bogel, geb. Simon, Gattin des Herrn Otto Bogel, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenspenden und Herrn Pastor G. Mornhinweg für seine trostreichen Wort im Hause und am Grabe, sowie auch dem Doppelquartett für den erhebenden Gesang, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Quittung.

Der Unterzeichnete bescheinigt hiermit vom Orden der Hermannsöhne im Staate Texas durch die Comal Lodge No. 45 den beim Tode seiner Gattin Frau Auguste Doek, geb. Schnabel fälligen Betrag erhalten zu haben und möchte hiermit für die prächtige Auszahlung seinen verbindlichsten Dank aussprechen.

H. G. Doek.

Quittung.

Wir bescheinigen hiermit dankend, daß wir vom Neu-Braunfelder Geselligen Unternehmungsverein die beim Tode unserer Mutter Frau Karoline Koblberg fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00) erhalten haben.

Die Erben.

An das Publikum.

Hiermit Allen zur Nachricht, daß ich die vorgezeichneten Formalitäten für die Uebernahme des Bürgermeistersamtes erledigt und die erforderliche Bürgschaft gestellt habe und mit Vergnügen bereit sein werde, Ihnen nach besten Kräften zu dienen, sobald der gegenwärtige Inhaber mir das Amt übergibt. Ich werde jeden Tag, außer Sonntags, nach 4 Uhr nachmittags in der Bürgermeisters-Office im Courthouse sein, und im Notfall werden sie mich stets zwischen 9 und 4 Uhr jeden Tag, außer an Sonn- und Feiertagen, in der Bank finden, wo ich immer gern mit Ihnen sprechen werde.

Nochachtungsvoll,
F. G. Plumberg,
Mayor Elect.

200 Fruchtgläser

zu verkaufen, 50c das Duzend, und verschiedene Reinigkeiten. Nur bis 7. Mai.

Frau A. Jodel,
Bill's Hotel.

Bindeschnur

(Binder Twine) zu haben bei Wesley Rosenberger, Braden. 30 4

Zu verkaufen

oder zu verhandeln, ein Gepann Pferde und Wagn, billig. Näheres im Wagenfuhr Parber Shop. ff

Verlangt.

Mädchen oder alleinlebende Frau für allgemeine Hausarbeit ohne Waschen.

Frau Max Schmidt.

Zu verrenten.

Wein Storehaus an Seguin-Straße ist unter günstigen Bedingungen zu verrenten.

F. Waldschmidt.

Zugelaufen.

Grauer Pferde-Gelb, kein Brand, ungefähr 10 Jahre alt und 15 Hand hoch, rund beschlagen; gegen Bezahlung der Futter- und Anzeigengebühren abzuholen bei Ernst Stratemann, Neu-Braunfels R. 2.



Ein rechter Anfang

bedeutet sehr viel für die Person, welche zu wählen hat zwischen chronischem Leiden und prompter Hilfe. Lassen Sie es Ihre Ambition sein, nach dieser schönen Oportunität richtig ausgerüstet zu werden für eine Lebenszeit guter Gesundheit. Probieren Sie Chiropraktische Adjunkte, der Fortschritt in der Wissenschaft, welcher sich bewährt hat, als der Naturweg zur Gesundheit und zu langem Leben. Ueberzeugen Sie sich selbst über dessen Verdienste.

Mrs. F. G. Henrich, D. C. Doktorin der Chiropraktik, Graduierte der Palmer Schule, 736 Mill Str. Phone 143. Sprechstunden: 9:30-12, 2-5 und 7-8. N. B. Die freie Klinik für Kinder wird fortgesetzt bis zum 1. Mai.

LION HATS

The Right Hat for Real Men



Panama- und Strohhüte

Leicht, luftig, und das Vollkommenste in Bequemlichkeit

Echte „Lion“, Qualität wie immer. Und die Styles werden Ihnen mehr als gefallen, da unsere Auswahl in den verschiedenen Geflechten und Formen groß ist. Sprechen Sie vor und lassen Sie sich von uns einen Hut anpassen.

Eiband & Fischer

Chautauqua Season Tickets

sind jetzt zu haben an folgenden Plätzen

Dummel Bakery
Bruno Kofe
Von Ton Willinery
Staats & Buske
E. B. Pfeuffer Co.
Boigt & Schumann
Bush Bee
State Bank
New Brills. Coffee Co.
Davis Garage
Fausi & Co.
L. Henne Co.
A. G. Plumberg
Jacob Schmidt & Son
H. G. Baelder & Son
Oscar Haas & Co.

Eiband & Fischer
Dittlinger Office
Grüne Bros.
Consolidated Merc. Co.
New Braunfels Buid Co.
Gerlich Auto Co.
Fritz Karl Bank
H. B. Schumann
Staats Bros.
D. L. Pfantziel
Guaranty State Bank
R. B. Richter
Bartge Auto Sales
Carl Starr, Lamba Office
Otto Reinartz, Solms
Dago Bartels, Clear Spring

Preise: Für Erwachsene \$2.50, für Studenten \$1.50, für Kinder \$1.00.

Nach 6 Uhr abends am Öffnungstage kosten Season Tickets für Erwachsene 50 Cents mehr.

Reservierte Sitze 10c, oder \$1.00 mehr für die Woche.

Camp Warnecke

wurde am Ostermontag eröffnet und Reservierungen für Cottages u. Baden können jetzt vereinbart werden. Ich habe eine große Summe Geldes ausgegeben für Einrichtungen, welche mir Einkünfte bringen müssen, und kann daher unentgeltliches Baden auf meinem Platz künftig nicht mehr gestatten. Wer Cottages mietet, erhält damit das vollständige Bade-Privilegium, und Andere können „Season Tickets“ von mir erlangen.

Otto Warnecke.

Notiz.

Das Recht, auf meinem Eigentum am Comal-Fluss zu baden und fischen, habe ich für die gegenwärtige Sommer-Saison an Herrn Otto Warnecke verpachtet, und Vereinbarungen wegen dieser Privilegien sollten mit Herrn Warnecke getroffen werden.

F. G. Henne.

NATURE CURE

und Krebs

Während gelehrte Ärzte und Wundärzte vergeblich eine Kur für Krebs suchen, befreit Nature Cure überall in der Welt Leute von diesem Leiden.

Krebs ist eine Säure-Krankheit, und so lange wie diese Säureverbindung im Körper weitergebildet wird, kann nichts eine Heilung bewirken. Operationen sind erfolglos bei Krebs. Nature Cure beseitigt die Ursache und der Krebs verschwindet.

Consultation frei. Lady Attendant.

R. C. Reynolds, M. D., D. C.

Comal Hotel, 300 San Antonio Str., Telephone 522

Sprechstunden 9:30 a. m. bis 5 p. m.

2-5 und 7-8.

Dienstags, Donnerstags und Samstags.

Lokales.

† In der umfangreichen Spezialausgabe der „San Antonio Express“ vom 18. April ist fast eine halbe Seite unserem County und der Stadt Neu-Braunfels gewidmet.

† Eine Ford Car, in welcher sich drei Personen befanden, kippte Freitag Nacht auf der Post Road ungefähr sechs Meilen südlich von Neu-Braunfels um. Der Geschäftsreisende S. A. Darby von San Antonio wurde mit zwei gebrochenen Rippen nach einem hiesigen Hospital gebracht; die beiden andern Insassen der Car wurden nicht erheblich verletzt.

† Baseball - Resultat am Sonntag: Tigers 14, Twenty-third Juniors von San Antonio 6.

† Bei Staats' Filling Station, Ede San Antonio und Academy Str., brannte Samstag Abend das Verdeck eines Automobils ab; ein angezündetes Streichholz soll Gasolin-Flammen zu nahe gekommen sein. Die Feuerwehr wurde herausgerufen.

† Der in nachstehender Notiz erwähnte Amerikaner ist Herr A. C. Jessen von Neu-Braunfels; er schickte den Dollar an seinen Bruder Konrad in Karlsruhe. Die Notiz ist dem Karlsruher „Residenz-Anzeiger“ vom 13. März entnommen:

„Einen Dollar für 100 Glas Bier fandte diese Tage ein Amerikaner seinem in Karlsruhe wohnenden Bruder. In dem Begleitschreiben gab der Amerikaner dem Wünsche Ausdruck, daß er gerne wieder mal ein Glas Moninger trinken möchte. Da ihm dies zurzeit nicht vergönnt sei, beauftrage er ihn mit seiner Stellvertretung, die natürlich gerne angenommen wurde. Man kann's den Deutschamerikanern nachfühlen, daß sie ab und zu gerne einen köstlichen Tropfen Gersten- oder Nebenjaß trinken möchten, nachdem ihnen jeder Alkoholgenuß gesetzlich verboten worden ist. Man hat sogar viele der Amerikaner, die in hellen Scharen im kommenden Sommer bei uns anrücken, im Verdacht, daß sie weniger aus Liebe zur deutschen Heimat, als vielmehr aus dem Grunde herüberkommen, weil hier seltene und billige Genüsse winken, die jenseits des großen Wasserreiches gar nicht oder nur um teuren Preis zu haben sind.“

† Die „St. Louis Chamber of Commerce“ teilt der Neu-Braunfels Zeitung mit, daß 100 leitende Geschäftsleute aus St. Louis nächsten Mittwoch, den 26. April, um 1/2 Uhr nachmittags auf einem Spezialzuge der M. & T. Bahn in Neu-Braunfels antreffen werden, um mit den hiesigen Geschäftsleuten besser bekannt zu werden und, wenn möglich, Handelsverbindungen anzuknüpfen. Die Ausflügler bringen eine „Band“ mit, die an der Spitze der Anführer auf dem Markt nach dem Geschäftszentrum spielen wird. Dann gibt die „Band“ ein Konzert auf der Plaza. Der Bürgermeister und die Beamten der „Chamber of Commerce“ sind von dem Kommen der St. Louiser in Kenntnis gesetzt und erjucht worden, mit einer Delegation repräsentativer Bürger die Besucher am Bahnhof zu begrüßen.

Vor ihrer Ankunft in Neu-Braunfels werden die St. Louiser nebst anderen texanischen Städten West, Waco, Temple, Bartlett, Granger, Georgetown, Austin und San Marcos besucht haben; von Neu-Braunfels aus fahren sie über San Antonio, Seguin, Luling, Baelder, Flaton, Columbus, Richmond, Houston etc. und Dallas wieder in die Heimat zurück.

† Der von Herrn A. R. Ludwig ausgefertigte finanzielle Jahresbericht der Neu-Braunfels Staats-Bank für den Neu-Braunfels Unabhängigen Schuldistrikt, Schuljahr 1920-21, ist vom Staats-Schuldepartement in Austin geprüft, richtig befunden und mit folgendem Vermerk zurückgeschickt worden: „Ihr Bericht als Depositorium der Schulgelder des Neu-Braunfels Unabhängigen Schuldistrikts ist sehr sauber und gut arrangiert.“

† Die Seguiner und die Neu-Braunfels „Chambers of Commerce“ arbeiten gemeinsam darauf hin, eine erstklassige Straßenverbindung zwischen den beiden Städten zu bekommen. Sekretär Louis S. Scholl von der hiesigen Handelskammer

hat kürzlich einem Dutzend oder mehr Fragestellern Auskunft in bezug auf diese Straße gegeben.

† Die neulich unter den Auspizien des hiesigen Postens der „American Legion“ aufgeführte Minstrel-Vorstellung „Cheer Up“ wurde am Ostermontag in Ranslebens Halle in Comfort mit großem Erfolg wiederholt. Die Halle war gedrängt voll. Durch Teilnehmer an dem Ausflug erfahren wir, daß die Autoreise durch grünende, bluhende Gebirgsgegend wunderbar war.

† Frau Pastor Mornhinweg hat vom New Yorker „Central Committee for the Relief of Distress in Germany and Austria“ einen Brief erhalten, worin für den Empfang der durch den Cronau-Vortrag erzielten \$86.50 dankend quitiert wird.

† Middling Baumwolle: Dallas 16.60, Galveston 17.45, Houston 17.4. Good ordinary 13.10 bis 13.34, middling fair 18 bis 19.95.

† Ein Korder am Dienstag brachte einen schönen Regen, der dem Corn tüchtig voranhilft; für Baumwolle jedoch ist es zu kühl.

† Wieder hat der Tod sich als Opfer eines unserer lieben alten Anwohner auserwählt. Herr Friedrich Gaf ist am Montag, den 17. April, im hiesigen City Hospital, wohin er, um der krztlichen Pflege recht nahe zu sein, vor 5 Wochen gebracht wurde, eines sanften Todes entschlafen. Der Dahingeshiedene wurde am 29. August 1838 zu Vicks, Nassau, geboren, wo er auch seine Kindheit verlebte. Im Jahre 1852 kamen dann seine Eltern mit ihm nach Texas, und so brachte er zu Smithson's Valley seine weiteren Jugendjahre und ersten Mannesjahre zu. Als dann der Bürgerkrieg ausbrach, war er einer von den ersten, die von dieser Umgegend eingezogen wurden, und er machte den Krieg bis zum Friedensschluß mit. Im Jahre 1868 gründete er mit Jrl. Ernestine Busch den eigenen Herd und wohnte mit seiner Gattin zuerst 10 Jahre in Smithson's Valley, bis er dann auf seine Farm bei Twin Sisters berfiedelte. Dem glücklichen Ehepaar entsproen 7 Shne und 2 Töchter, von welchen ein Sohn, Herr Heinrich Gaf, den lieben Eltern im Tode voranging. Im Jahre 1917 starb ihm auch die Gattin, die so viele Jahre redlich Freude und Leid mit ihm geteilt hatte. Nie war der Verbliebene vorher krank gewesen, dagegen immer rchtig und geschäftig. Auch war sein Fleisch mit schönem Erfolg gekrönt, daß er auf ein gesegnetes und erfolgreiches Leben zurückblicken konnte, ein besonders angenehmes Gefühl, wenn der Mensch einmal fühlt, daß der Lebensabend seinem Ende zuneigt. Er erreichte das hohe Alter von 83 Jahren, 7 Monaten und 18 Tagen. Seine teure Leibeshlle wurde am Dienstag, den 18. April, vom Hause seines Sohnes Herrn Alfred Gaf aus auf dem Privatfriedhofe der trauernden Familie bei Twin Sisters zur letzten Ruhe gebettet. Pastor Mornhinweg amtierte im Hause und am Grabe. Ein zahlreiches Leidensgenosse gab ihm das letzte Geleit. Die trauernden Hinterbliebenen sind: 6 Söhne, die Herren: Alfred, Willie, Hugo, Hermann, Friedrich und Robert Gaf, 2 Töchter, Frau Henry Bedmann und Frau Jos. Nittmann, 2 Schwiegersthne, 5 Schwiegerstchter, 25 Enkel, 4 Urenkel, ein Bruder, Herr Carl Gaf, eine Schwester, Frau Wilhelmine Theis, und zahlreiche Verwandte und Freunde.

† Nach einem langen, schweren Leiden starb am Samstag, den 15. April, Frau Meta Vogel, geb. Simon. Die Verbliebene wurde am 13. August 1875 in Neu-Braunfels geboren und verlebte inmitten eines innigen Eltern- und Geschwisterkreises frohe, glückliche Kinder- und Jugendjahre. Auch war ihr eine gebiegene Schulbildung zuteil geworden. Nachdem sie zur Jungfrau herangereift war, reichte sie im Jahre 1900 die Hand für's Leben Herrn Otto Vogel, an dessen Seite ihr ein ses Glück erblickte. Und als auf den beiden Söhnen, die den Gatten geboren wurden, ihre Augen mit Freude und Stolz ruhen konnten, schien das Glück der früh Vollendeten nichts mehr zu wünschen übrig zu lassen. Da sollte sie sich zuerst eine starke Erkältung zuziehen, der dann später die tückische Influenza folgte. Und trotz der

treuesten und aufopferungsvollsten Pflege sollte so die in weiten Streifen allgemein beliebte und geschtzte Bertorbene in ein, menschlich betrachtet, allzuruhes Grab sinken. Sie brachte ihre Erdenlaufbahn auf 45 Jahre, 8 Monate und 2 Tage. Ihre teure Leibeshlle wurde am Sonntag Nachmittag unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstdter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Pastor Mornhinweg leitete die Begräbnisfeier, und ein Doppel-Quartett sang, während der Sarg ins Grab gesenkt wurde, ein tröstendes Grablied. Die trauernden Hinterbliebenen sind der Gatte, 2 Shne, Ferdinand und Raymond Vogel, ein Bruder, Herr Edwin Simon, eine Schwester, Jrl. Lydia Simon, und zahlreiche Verwandte und Freunde.

† Herrn Arthur Linnars und seiner Gattin Olga, geb. Kresmeier, wurde am Donnerstag, den 13. April ein Söhnlein geboren worden, das aber leider an der Schwelle seines Daseins wieder vom unerbittlichen Tode abgerufen wurde. Die kleine Leiche wurde am h. Karfreitag von Pastor Mornhinweg auf dem Comalstdter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Eltern, die Großeltern von väterlicher, der Großvater von mütterlicher Seite und zahlreiche Verwandte und Freunde.

† In der hiesigen deutschprotestantischen Kirche wurde von Pastor G. Mornhinweg am Mittwoch, den 12. April ehelich verbunden: Herr Walter Stuhn und Jrl. Stella Lhlfing. Als Brautfhrer und Brautjungfern fungierten Herr Hermann Lhlfing und Jrl. Alma Stuhn. Gleich nach der feierlichen Handlung begab sich das junge Paar auf die Hochzeitsreise.

† Im gastlichen Hause der Großeltern, Herrn und Frau Otto Joerster in Schumannsville, wurde am Dinstag frohe Kindtaufe gefeiert. Es war das Töchterlein Berna Hazel Caroline Ella des Herrn Robert Zipp und seiner Ehegattin Katie, geb. Joerster, das Herr Pastor Mornhinweg bei dieser Gelegenheit taufte. Die Paten sind: Frau Caroline Joerster, Frau Hazel Lomther, Frau Ella Borgfeld, Herr Otto Joerster und Herr Robert Zipp Sr.

† Herr Anton Hennlich hat interessante Notgeldscheine aus Papenburg in Deutschland erhalten.

† Geschtzte Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren Fr. Edna Woeller, Frau Hermann Kirmse, Frau W. Scheel, Frau Frank K. Naase, Jrl. Alma Runge, Wm. Dietel, Elmo Arnold, Jakob Schmidt, Anton Hennlich. Siehe auch Bericht an anderer Stelle.

† Dr. P. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird Samstag, den 29. April im Prinz Solms Hotel sein.

† „Hoover“ elektrischer Carpet Sweeper zu haben bei Louis Henne Co.

† Reparieren Violinen, Gitarren etc. Man lasse Bestellungen in Charles Doepenschmidts Restaurant, Gute Arbeit. Florenz B. Dieter, San Marcos, Texas, R. 1, Box 67.

† Lassen Sie Ihre Ford anstreichen bei E. Heidemeyer Co.

† Eclipse „Self Sharpening“ Lawn Mowers bei Louis Henne Co.

† Verkumt den Brgerball nicht in der Barbarossa Halle nächsten Samstag, den 22. April. Siehe Anzeige.

† Zu verkaufen. 6 fette Arbeitsekel, 5 und 7 Jahre alt, 15 und 16 Hand hoch. Alb. F. Vogel.

† „Fishing Tackle“ kauft man am besten bei Louis Henne Co.

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeyer Co.

† Gebrauchte Armee-Schuhe, gut wie neu, zu sehr niedrigen Preisen. J. M. Weinbauer.

Komplizierte Verordnung. Doktor (zur Krankenpflegerin): „Also, nicht wahr, den Eisbeutel binde ich Ihnen auf die Seele und den Priechnitzumschlag lege ich Ihnen ans Herz; auch das Fußbad — bitte ich Sie — im Kopfe zu behalten!“



Neue Bade-Anzüge

Die neuen Bade-Anzüge, die wir erhielten, sind ausnahmsweise sehr schöne Sorten. Die Farben derselben sind die allerneuesten Kombinationen in einfarbigen und gestreiften Materialien. Schöne Kappen und Schuhe, passend zu den Anzügen.

Jacob Schmidt & Son

Special Dry Goods Store
Neu-Braunfels, Texas

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeyer Co.

† „Cut Glass“ und Hand Painted China bei Louis Henne Co.

† Gebrauchte Armee-Schuhe, von mir persönlich ausgewählt, alle in sehr gutem Zustande, sehr billig. J. M. Weinbauer.

† Am 14. Mai wird Rose's Schule ein Schulfest feiern, in der Leutonia-Halle; ausführliches Programm später.

† Auto Tops, Sitzberzge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeyer Co.

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgezogen, auch an Babywagen, bei J. Schwanke.

† Herr W. B. Garrett machte die meisten Punkte in seinem Vorschlag für den besten Farbenplan für die Dekoration des „Devoe Model House“ bei der Miroloc Demonstration bei Faust & Co., und gewann die \$10.00.

† Farben - Pinzel oder Anstreicherpinzel billig bei Giband & Fischer.

Aluminium-Kochgeschirre

Einen Tag nur
Samstag, 22. April

Kein Artikel mehr als

99 Cents

und jeder Artikel ein Bargain

Telephon 99 **Schumann & Arnold**

Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei

Repräsentiert J. L. Arlitt,
Bond und Warrant Dealer,
Austin, Texas.

Adolf Stein
Neu-Braunfels, Texas.

Seid bereit für die warmen Tage!

Eine vollständige Auswahl der besten Eischrnke. Qualität zeigt sich bald in einem Eischrnk. Wir offerieren den

“ODORLESS” und den “HYGIENIC”



Ein guter Eischrnk bezahlt sich selbst in kurzer Zeit, in Eisgebrauch, Aufbewahrung von Etwaren, und Gesundheitserhaltung.

Man mache Bestellung jetzt, da die Auswahl groß und vollständig ist. Sehr reelle Preise. Ablieferung nach Wunsch.

Wir versorgen jeden Eischrnk mit 50 Pfund Eis, wenn wir denselben abliefern, frei!

J. JAHN

“QUALITY FURNITURE STORE”

Phone 21

Lady Delia
 Detektivroman von Louis Tracy.
 (Fortsetzung.)

Wieder überflog ein melancholischer Ausdruck ihre Züge.
 Brett stellte keine weitere Frage, sondern richtete sein Fernglas auf die Bühne. Während sein Blick zerstreut über die hübschen Gesichter der Choristinnen glitt, arbeitete seine Gedanken, das, was er von Frau Hillmer erfahren hatte, zusammenzubringen.

Das seltsame Uebereinstimmen der Daten betreffs Lady Delias Ermordung und der hastigen Abreise Sydney Baynes nach der Riviera würden letzteren nötigen zu gegebener Zeit eine angemessene Erklärung anzu bringen. Allerdings — Brett liebte es nicht, vorschnell zu urteilen — die Reise des jungen Mannes konnte immerhin einmal ganz plausiblen Grund haben, zumal er seine Adresse bei der Post zurückgelassen hatte. Ueberdies, welche Ursache hätte Lady Delia haben können, ihn heimlich in seiner Wohnung im Raleighhaus aufzusuchen? Diese ehrbare Frau würde sich doch schließlich mit einem leidenschaftlichen Abenteuer eingelassen haben.

Dies alles sagte sich Brett im stillen, während er adäquates Vergnügen auf der Bühne folgte. Plötzlich stutzte er. Sein Blick hatte eine der Choristinnen getroffen, deren Kenglichkeit und Unbeholfenheit deutlich erkennen ließ, daß sie noch ein Neuling auf der Bühne war.
 Nun besah Brett im hohen Maße die Hauptbedingung für einen guten Detektiv: ein ausgezeichnetes Gedächtnis in bezug auf die Gesichter seiner Nebenmenschen. Auch jetzt äußerte sich diese Eigenschaft bei ihm, denn er erkannte ohne Mühe in der Choristin die Jofe Lady Delias, Jane Harding. Im ersten Augenblick traute er kaum seinen Augen, doch je länger er sie betrachtete, desto mehr schwand jeder Zweifel. Weder Schminke noch Verkleidung waren imstande gewesen, ihr hübsches Gesicht zu verändern.

So überrascht war Brett von seiner merkwürdigen Entdeckung, daß er eine Weile alles andere vergaß und seine ganze Aufmerksamkeit auf die kleine Choristin richtete. Frau Hillmer blieb dies nicht verborgen, denn sobald der Vorhang fiel, wandte sie sich in frohem Ton zu ihm: „O, Mr. Brett, Sie interessieren sich doch gar zu lebhaft für eine der Schönen da vorn. Welche von ihnen hat Ihr besonderes Gefallen erweckt?“
 „Keine einzige“, versicherte Brett. „Ich überlege nur, wie es ein junges Mädchen anfängt, zum erstenmal ein Engagement zu finden.“

Frau Hillmer lächelte. „Darüber kann ich Ihnen Bescheid geben“, sagte sie. „Protektion macht viel aus — Talent hilft zuweilen ebenfalls. Schließlich kann auch noch ein Theateragent ein hübsches Mädchen, das bei ihm tanzen oder singen gelernt hat, unterbringen.“

„Wilt dies auch, wenn die Betreffende vorher Dienstmädchen war?“
 „Das hängt von deren Bekanntschaft ab. Im allgemeinen wird es da nicht so leicht sein. Ein Theater wie dieses hier beansprucht auch schon einen höheren Grad von Intelligenz.“

Während des letzten Aktes wendete sich Brett wieder ausschließlich seiner Dame, die er nach beendigtem Theater an ihren Wagen begleitete, wobei er ihr für das Vergnügen dankte, das sie ihm durch ihre Gesellschaft bereitet hatte.

„O, das Vergnügen war ganz auf meiner Seite“, versicherte sie lebhaft. „Besuchen Sie mich recht bald wieder.“
 Brett verbeugte sich und der Wagen rollte davon.
 Seiner Gewohnheit folgend, musterte der Advokat die dem Theater entströmende Menge. Sein scharfes Auge entdeckte dabei den Inspektor Winter, der, bestrebt, sich den Blicken seines Rivalen zu entziehen, hastig in einem benachbarten Restaurant verschwand. Er kam aber schon nach wenigen Minuten wieder heraus, bestieg einen Omnibus und fuhr davon.

„So“, murmelte Brett, sich eine Zigarette anzündend, „der brave Winter hat mich und das Raleighhaus bewacht. Sollte mich gar nicht wundern, wenn er mich schließlich für den Mörder Lady Delias hielt! Gut, daß ich ihn jetzt bemerkt habe; würde mir schließlich passen, wenn sich der dickköpfige Mensch in den nächsten Stunden in meine Angelegenheiten mischen wollte.“

Er wartete einige Augenblicke, knöpfte seinen Rock zu, drückte den Filzhut tief in die Stirne und schlenderte dann gemächlich dem Bühneneingang des Jollity-Theaters zu.

Nach einiger Zeit, und nachdem sich der größte Teil der Musiker und Theaterbediensteten entfernt hatte, tauchte auf die Erzoje in Begleitung zweier älterer Kolleginnen auf. Sie trug ein grellfarbiges Kostüm und unterhielt sich in überlauter Weise mit ihren Freundinnen, denen sie vorschlug, einen Wagen zu nehmen und bei Scott zu souperieren.

Sie stand eben im Begriff, einem Ausrufer zu winken, als ein gutaussehender Jüngling auf sie zugestürzt kam. „Holla, Willie, wie geht es Dir?“ begrüßte er eine der Choristinnen. „Habe ein paar Kameraden mitgebracht, die heute auch frei sind. Wollen wir nicht alle zusammen im Duke's Klub speisen?“

Dies war ein Lakal, das meist nur von der höheren Klasse der Künstler besucht wurde.

Die Mädchen stimmten dem Vorschlag bei und so fuhren sie in drei Wagen nach dem Klub.

Brett gehörte nicht zu den Mitgliedern desselben, obgleich er oft dort gewesen war. Er kamte aber

einen Mann, der mit allem in Verbindung stand, was das Theater betraf. Billy Sadler, so hieß er, konnte sich rühmen, eine populäre Persönlichkeit zu sein. Er war der lebendige Neuigkeitsbericht über alles, was vor und hinter den Kulissen geschah, und auch jetzt fand ihn Brett nach einigem Suchen in einem Restaurant mit einem Freunde Whisky trinkend.

„Meiner Frau, Brett, alter Junge, habe Sie ja eine Ewigkeit nicht gesehen!“ rief er dem eintretenden Advokaten entgegen. „Wo haben Sie gesteckt? Sind Sie wieder auf dem Kriegspfad?“
 „Keiner Frau, Brett, alter Junge, habe Sie ja eine Ewigkeit nicht gesehen!“ rief er dem eintretenden Advokaten entgegen. „Wo haben Sie gesteckt? Sind Sie wieder auf dem Kriegspfad?“

„Sind Sie beschäftigt?“ stellte Brett die Gegenfrage.
 „Nicht im geringsten.“ Er verabschiedete sich rasch von seinem bisherigen Gefährten und wandte sich dann wieder zu Brett. „Nun, was ist denn los?“

„Möchte Sie bitten, mich nach dem Duke's Klub zu begleiten. Es befindet sich dort eine junge Dame, für die ich mich interessiere.“

„Was?“ Sadler zog vor Verwunderung die Augenbrauen hoch. „Sie hinter einem Mädchen her?“

„D, es ist nichts Ernsthaftes. Ich werde Ihnen alles erzählen, wenn sich die Geschichte ein wenig geklärt hat. Dies ist hier nur ein Punkt in einer wirklich sensationellen Sache.“

An der nächsten Straßenecke bestiegen sie einen Wagen und fuhren nach dem Klub. Sie betraten die hell erleuchteten Räume und sahen schon nach wenigen Minuten gemächlich in einem Winkel des prächtigen Salons, in dem sich das lustige Künstlervölkchen nach vollbrachter Arbeit gütlich tat.

Brett erspähte bald den Vogel, den er suchte. Jane Harding saß inmitten ihrer Freunde und aß, trank und schwatzte zu gleicher Zeit.
 „Wer ist das, Billy?“ fragte Brett; leise, indem er auf die Erzoje deutete.

Sadler setzte sein Pincenez auf, betrachtete das Mädchen und erwiderte achselzuckend: „Der Himmel weiß es. Ebenfalls ein Neuling und nicht eben von der besten Sorte. Haben Sie erfahren, wo sie engagiert ist?“

„Am Jollitytheater.“

„D, dann werden wir es gleich wissen, denn da kommt der rechte Mann.“ Er wies auf einen Herrn, der eben an ihrem Tisch vorüberschritt. „Heda, Rosenheimer“, hielt Sadler ihn auf. „Können Sie mir nicht sagen, wo der neue Stern dort drüben ist?“

Der Mann blieb stehen, musterte Jane und lachte: „Die Kleine heißt Marie le Marchant. Wunderschön, Sie noch was zu wissen?“

„Ja. Bin versessen in das hübsche Ding. Wo haben Sie sie aufgejaßelt?“
 „Am — war Stubenmädchen oder so was ähnliches. Hat Geld geerbt, will sich auf der Bühne zeigen. Das übrige läßt sich denken.“

„Ist sie schon lange bei Ihnen?“
 „Nicht, sie ist jetzt Brett ein, nachdem ihm Sadler Rosenheimer als den Geschäftsführer des Jollitytheaters vorgestellt hatte.“

„Nun, vor Weihnachten kam sie zu uns“, sagte er und ging weiter.
 Nach beendeter Mahlzeit, als Marie le Marchant etwas abseits vor einen Spiegel trat, ihr Haar ein wenig zu ordnen, sprach Brett sie an.

„Guten Abend“, sagte er gerade heraus. „Freut mich, Sie hier zu treffen.“

Sie erkannte ihn sofort. Im ersten Augenblick wollte sie ihre Person leugnen; unter dem Bann seiner scharfen, durchdringenden Augen wagte sie es aber nicht.
 „Guten Abend, Mr. Brett“, erwiderte sie daher mit zuckelndem Lächeln, obgleich ihre Stimme ein wenig zitterte.

Brett wollte ihr die Situation erleichtern und antwortete daher in freundlichem Tone: „Wir haben uns lange nicht gesehen, und da ich Sie durchaus sprechen möchte, so werden Ihre Freunde wohl entschuldigen, wenn wir uns hier einige Minuten in einen ruhigen Winkel zurückziehen.“

Mit geziertem Lächeln nahm die ehemalige Jofe seinen Arm und ließ sich von ihm an einen undefinierten

Lich führen.
 „Nun, Jane Harding“, begann Brett, nachdem sie sich niedergelassen hatten, „erklären Sie mir mal gefälligst, weshalb Sie unter falschem Namen leben und aus welchem Grunde Sie Sir Voles Haus in so ungehöriger Weise verlassen haben?“

„Ungehörig?“ wiederholte das Mädchen aufstehend. „Ich bin nur in großer Eile fortgegangen. Wer hätte mir das verbieten können?“

„In gewissem Sinne niemand, auch könnte es Sir Charles vielleicht einfallen. Sie gerichtlich belangen zu lassen.“

„Weshwegen?“ fragte sie leise.
 „Sie müssen wissen“, erwiderte er auf ihre Frage, „daß Sir Charles gerichtlich gegen Sie vorgehen und den gezahlten Lohn zurückfordern kann, da Sie nicht gekündigt haben. Das würde Ihnen in Ihrer neuen Limbung zum mindesten recht unangenehm sein.“

„Ja, ich weiß es“, nickte sie kleinlaut. „Doch weshalb sollte Sie Charles oder Sie oder irgend jemand die Zukunft dieses armen Mädchens in solcher Weise zerstören wollen?“

„Sie müssen aber doch fühlen“, hielt Brett ihr vor, „daß Sie uns eine Erklärung für Ihr sonderbares Benehmen schuldig sind.“

„Nein, das sehe ich nicht ein.“
 „Warum sind Sie denn eigentlich weggegangen?“

„Weil es mir paßte!“ lautete die schnippische Antwort.
 „Hätten Sie nicht vorher kündigen können? War es nötig, nach dem Verschwinden Ihrer unglücklichen Dame noch weiteres Aufsehen zu erregen?“

„Ich gestehe, daß ich darin unbedachtam gehandelt habe“, gestand sie ein. „Wenn ich's nochmal zu tun hätte, würde ich's anders machen. Aber jetzt hat's doch nichts mehr zu sagen.“

„D, doch!“ widersprach Brett. „Die Polizei muß von Ihrem Verbleib benachrichtigt werden, denn man sucht Sie in der Vermutung, daß Sie in irgend einem Zusammenhang mit dem Tode Ihrer Herrin stehen.“

Das Mädchen stutzte und errötete unter dem scharfen Blick des Advokaten, aber mehr aus Jörn als aus Furcht.

„Nah, die Polizei!“ rief sie, verächtlich die Nase rümpfend. „Was habe ich mit der zu schaffen? Nim mein Weg, zeigen Sie mich an. Ich mache mir nichts draus. Haben Sie noch etwas zu bemerken?“ fügte sie schnippisch hinzu. „Ich möchte wieder zu meiner Gesellschaft zurück.“

Ihre Sprache und Haltung überraschten Brett. Sie war besser erzogen, als er geglaubt, und der Unterschied zwischen ihrem Gebahren bei der Leichenschau Lady Delias und ihrer jetzigen Art und Weise erschien geradezu überraschend.

Um einen offenen Bruch zu vermeiden, lenkte der Advokat geflissentlich ein: „Wen Sie sich mit mir streiten wollen, kann ich's nicht ändern“, sagte er, „deshalb habe ich Sie aber nicht aufgesucht.“

„Weshwegen denn?“ fragte sie mit mißtrauischem Blick.
 „Hauptsächlich, um meinen

Gründliche Arbeit
 Wie ein Neu-Braunfelscher Nierenbeschwerden loswurde.
 Wenn Sie an Rückenschmerzen, Urinbeschwerden oder irgend einer heilbaren Nierenkrankheit leiden, sollten Sie ein erprobtes Nierenmittel gebrauchen. Doans Nierenpillen sind von Tausenden erprobt worden. Neu-Braunfels bezugend das. Fragen Sie Ihren Nachbarn! Können Sie einen besseren Beweis für den Wert des Mittels verlangen? — Frau Wm. Gaster, Lorey & Wurchison Sts., Neu-Braunfels, sagt: „Ich litt an Rückenweh, Schmerzen in der Seite und anderen Symptomen von Nierenbeschwerden ab und zu, bis ich Doans Nierenpillen nahm. Ich klagte über meinen Rücken und man riet mir, Doans Nierenpillen zu nehmen, welche ich in der Apotheke von Boelder & Son kaufte. Ich nahm sie vorschriftsgemäß und sie kurierten mich bald von dem Anfall. Seitdem, wenn ich die Notwendigkeit eines Nierenmittels fühle, nehme ich Doans Nierenpillen und sie haben nie versagt, alles zu thun, was dafür beansprucht wurde.“ — Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen, dieselben, die Frau Gaster hatte. Foster - Wilburn Co., Pflegs. Buffalo, N. Y.

Freund, Sir Vole, Ihrethalben zu beruhigen und dann, um den Grund Ihres sonderbaren Benehmens zu erfahren.“
 „Wozu braucht Sir Charles sich meinewegen den Kopf heiß zu machen?“ warf sie achselzuckend ein.

„Ich habe es Ihnen ja schon gesagt“, entgegnete Brett. „Der Zusammenhang zwischen Ihrem Fortlaufen und Lady —“

„Das weiß ich“, unterbrach sie ihn ungeduldig, und mißmutig fügte sie hinzu: „Es war dumm von mir, daß ich nicht anders gehandelt habe.“

„So verweigern Sie mir eine Erklärung?“ fragte Brett nochmals.
 „D nein. Ich habe nichts zu verbergen. Stürzlich erbe ich etwas Geld — und da es immer mein bester Wunsch gewesen war, zum Theater zu gehen, so konnt' ich's nicht erwarten, bis — bis —“

„Bis Sie Ihrem Drange nachgeben durften.“

„Ja, das wollte ich sagen.“
 „Warum haben Sie denn nicht wenigstens an Sir Vole geschrieben, um ihn davon in Kenntnis zu setzen?“ Das Mädchen schweig verlegen.

„Werden Sie ihm jetzt schreiben?“ drängte Brett.

Sie schüttelte den Kopf. „Ich sehe nicht ein, wozu?“
 „So — wirklich?“ entgegnete Brett in strengem Tone. „Auch nicht, wenn es erwiesen worden, daß Sie dem Detektiv Winter Mißheftide Lady Delias gegeben haben, wodurch es ihm mög'ich wurde, die in Putney gefundene Leiche als die Ihrer Herrin festzustellen?“

„Mr. Winter hat Ihnen das gesagt?“ fragte sie scharf.
 „Ja!“

„Dann lassen Sie sich gefälligst von ihm alles weiteres erzählen, Mr. Brett; von mir werden Sie nicht ein einziges Wort mehr erfahren.“

Sie war dunkelrot im Gesicht und warf den Kopf zornig zurück.
 „Wollen Sie Sir Charles schreiben?“ beharrte Brett im stillen verdutzt über die Heftigkeit der kleinen

Jofe.
 „Vielleicht — vielleicht auch nicht“, gab sie trotzig zur Antwort. Und ohne (Fortsetzung auf Seite 7.)

MAENNER Kommen Sie zu mir.
 Sacht Ihr je über den Wert guter Gesundheitsnachrichten?
Meine Mitteilung
 richtet sich an alle Männer, welche krank sind. Kommen Sie und besprechen Sie Ihren Fall mit mir.



Wissenschaftliche Laboratorium-Untersuchung frei.
 Lassen Sie sich von mir untersuchen, damit Sie die Ursache erfahren. Seit Jahren praktiziere ich und wenn ich auch kein „Arbeiter“ bin, so bemühe ich mich doch, jedem einzigen Fall die größte Sorgfalt zu widmen.

Lassen Sie keine schätzbaren Diagnosen machen.
 Besuchen Sie auf gründliche Untersuchung. Meine Arbeit zeichnet sich durch Gründlichkeit aus und meine besten Referenzen sind geheilte Patienten hier und in der Umgebung.

Ich behandle nur Männer!
 Meine Office ist eine der am modernsten eingerichteten im Staat. Meine Erfahrung auf dem Gebiet sind sehr reich. Auch verpönde ich nicht mehr, als ich halten kann.

Ich behandle die wirkliche Krankheit und nicht Symptome. Ist Ihr Fall meiner Meinung nach unheilbar, so sage ich es Ihnen. Ehe ich Sie täusche, würde ich lieber meine Praxis aufgeben.

DR. LACKEY
 Spezialist für Männer.
 Freie Untersuchung.
 326 W. Commerce St., San Antonio
 Stunden: 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags und von 8 bis 7 Uhr abends.
 Sonntags: 10 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags.
 Erfolgreich. Zuverlässig. Anfällig.
 Hier wird deutsch gesprochen.

Feature Musical "Episodes"
 Patton Brothers Bring to Chautauqua a Program of Sparkling Originality



A program of musical "episodes" is coming to Chautauqua and will be given by the Patton Brothers, three young men from the West Coast, who are particularly gifted along musical lines. The episodes are called the "Colonial", "Popular", "Chinese", "Sacred", "Russian" and "Patriotic", and all are given in full costume. It is a different program, sparkling in originality, and all the episodes are written in musical form. The Patton Brothers have already established themselves in the hearts of western audiences on account of the unique features of their program; the separate talents of each of the three young men; the spontaneity of their work, and the musical background that lies behind their efforts. It is a high-class program which will delight music lovers who like a dash of the original in their entertainment.

Advertisement.

Chautauqua-Zeit ist hier
7 Genußreiche Tage 7
15 Anregende, begeisternde Programme 15
20 Große Ereignisse 20

Kaufen Sie Ihr Season Ticket jetzt
 Interessant, lehrreich und unterhaltend vom Anfang bis zum Ende

Paul Fleming, Zauberünstler
 Frances Ingram, Contraltistin
 Stearns - Hellekson Trio
 Edna Eugenia Lowe
 Patton Bros. Trio
 Norman Allan Zmric
 Oceanic Quintet
 Opie Mead
 Watteau Duo
 „Cappy Kids“, von Percival Vivian Players
 Vernon Stone und Electra Platt
 Dr. Elmer Lynn Williams
 Gilvan Opera Company
 Junior Pageant

Season Tickets jetzt zu haben bei
 Hummel Bakery, Bruno Rose, Von Ton Williners, Staats & Buske, S. V. Penffer Co., Voigt & Schumann, Bush Bee, New Braunfels State Bank, New Braunfels Coffee Co., Davis Garage, Haupt & Co., L. Henne Co., A. C. Klameier, Jacob Schmidt & Co., B. G. Voelcker & Son, Oscar Haas & Co., Giband and Fischer, Dittlinger Office, Gruene Bros., Consolidated Merc. Co., Gerlich Auto Co., First Nat'l Bank, S. B. Schumann, Staats Bros., O. L. Pfantziel, Guaranty State Bank, N. B. Richter, Baerige Auto Sales, Carl Starr, Landa Office; Otto Reinartz, Solms; Hugo Bartels, Clear Spring.

Season Tickets für Erwachsene \$2.50,
 für Studenten \$1.50, für Kinder \$1.00

Neu - Braunfels
Ellison-White
Chautauqua
 27., 28., 29., 30. April, 1., 2., 3. Mai

auch nicht... t. Und ohne... ite 7.)
ommen zu mir.
Wert unter...
eilung
ner, welche...
il mit mir.
ratorium...
ir unter...
ache er...
Hilfer...
doch, jedem...
Erfolg...
ichigen...
übliche...
it ge...
aus und...
find...
nd in der...
ner!
Der am...
im Sch...
sprache...
kann...
de Kran...
M. Th...
ch unheil...
Ehe ist...
der meine
KEY
ner...
a. Ant...
ns bis 4...
von 8 bis
ns bis 1
Kauf...
rochen.
15
de
&
we, e...
bt
ib
h...
to

(Fortsetzung von Seite 6.)
Brett eines Wortes zu würdigen, sprang sie auf und gestellte sich wieder zu ihren Freundinnen.
Der Advokat machte keinen Versuch, der Widerpenstigen nochmals habhaft zu werden; er fuhr nach Hause, zufrieden mit dem erlangten Resultat. „Ich habe zwei Frauen gefunden“, sagte er sich. „Habe ich erst alles über diese beiden erforscht, so wird mir der Mörder Lady Delias nicht entgehen.“
6. Kapitel.
Die Firma Dodge & Co. in Leadenhall Street hatte größere Geschäftsräume, als Brett nach Frau Stillers Beschreibung erwartete.
Als er das Gebäude betrat, in dem sich das Geschäft befand, fiel es ihm auf daß einige Handwerker das Schild der Firma: Dodge & Co. durch ein anderes mit dem Titel: Dodge, Son & Co. Ltd. ersetzt.
Seine Karte verhalf ihm bei Mr. Dodge rasch Zutritt. Man führte ihn in ein großes, behaglich ausgestattetes Zimmer. Hinter einem mächtigen amerikanischen Schreibtisch saß ein junger Mann.
(Fortsetzung folgt.)
Buchführer erbt ein Vermögen.
„Beim Tode eines Onkels erbt ich ein Vermögen. Ich gab meine Stelle auf und wollte das Leben genießen, wurde aber dann von ererbten Magenbeschwerden mit Skatikanfällen befallen. Zwei solche Anfälle machten mich bewußtlos. Nachdem ich mich von unfernen besten Ärzten hatte behandeln lassen mit geringem Erfolg, entschloß ich mich, Rayers Wundervolles Mittel zu versuchen, und es half mir sofort. Seit einem Jahr bin ich vollständig gesund.“ Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Statorfäulem aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Überall in Apotheken zu haben.
Ado.
Lokales.
† Dem „Taylor Harold“ entnehmen wir folgende Notizen: Das jung verheiratete Ehepaar Herr und Frau Wolfmüller von New Braunfels kamen am Samstag auf ihrer Hochzeitsreise nach Taylor und stattete bei den Familien Alfred Otto, Alfred Bestle und Fritz Wollbrück Besuche ab. Am Montag reiste das glückliche Paar per Automobil wieder nach ihrem lieben Braunsfels zurück, unter dem besten Glückwünschen der Verwandten.
Herr Chas. Waldschmidt, welcher vor etlichen Monaten von seiner Farm bei Boerne nach New Braunfels verzog, stattete uns am Freitag einen angenehmen Besuch ab. Er ist noch immer der Alte, gesund, lustig und lebensfroh, und ein stets willkommenen Gast.
† Geschäfte Besucher der New Braunfels Zeitung waren A. K. Schäfer, Frau A. Borchert, Percy Albrecht, Philipp Fey, Heinrich Leroy und Sohn, Wm. Reienburg, B. W. Rubin, Ad. Eggeling, Emil Fischer, F. G. Blumberg, — Robertson, Fred. Pfeuffer, Ernst Hoerster, Chas. A. Johnson, Carl Schmidt, Frau Minna Gruene, Gust. Kreymeyer, H. Sedemann, Adolph Lausch, G. Hernandez, Emil Heinen, Rev. P. S. Henrich, Fritz Plümmer, A. Borchert und Sohnlein, Wm. A. Metzger, Gus. Reining, Max. Wolfmüller, Oskar Klein, Ab. J. Vogel, Wm. Stratenmann, Max Schmidt, Hilmar Fischer, Gilbert Marbach, Fr. Laura Sands, Oskar Haas, Edmund Lausch, Ferd. Hoffmann, Willie Alhardt, Carl Erben, Max Wehe, G. S. Hoffmann, U. S. Pfeuffer, G. D. Reinarz, Dr. A. Garwood, Carl Roeper, Otto Warneke, Emil Haas, Alphons Rubin, Alex. Forke, Frau Pastor Wornhinweg, Theo. Friesenhahn, Adolph Henne, Walter Schleicher, Max Schleicher, Frau Kluth, Harry Reining und Sohn, Hugo Pantermühl, Walter Mueller, Max Jieschang, Theo. Zahns, B. L. Lampe und Frau, Frank Krause, Oskar Wiese, Hugo Stratenmann, Fr. Kraft, — Simon, Fritz Schulze, Walter Starb Frau Willy Oberkamp, Fr. Gebde Orth, D. L. Pfanzsiegel, Karl Krause, Harry Galle, Emil

Kohlenberg, Dr. A. C. Reynolds, John Riedel, Albert Kirchner, Jacob Schmidt, A. C. Jessen, Alex. Mittenborn, Erwin Schulze, Aug. Schuenemann, Frau Ernst Hoerster, Frau Monroe Ludwig, W. S. Goete, Joe Gleit, Max Kiesmann, Wald. C. Conrads, J. L. Cage, Alfred Penschhorn, Carl Junfer, Edgar Pantermühl, G. Oppermann, John Alder, Edgar Reining, Paul S. Bielestein, Oskar Reining, Fritz Scheel, Eugen Seibert, Chr. Braune, Hugo Wezel, Erich Behr, Fred. B. Koch, Bruno Koch, Louis S. Scholl, F. C. Arms, Hy. Schueler, Fr. Minnie Reinarz, Fr. Bielestein, Frau Paul Bielestein, Wm. Steinburg Fr. S. Schwandt, Konrad Kroschewski R. A. Ludwig, Ottomar Kühle, Dan. Busch, E. A. Eiband, Emil Vorheier, Fr. Sophie Schinemann, A. A. Ludwig, Frau Carl Tiese, Frau Walter Reuse, Frank Jonas, Ab. Habermann, Otto Heilig, Edwin Simon, — Vogel, Florenz V. Dietert, Emil Kohlenberg und viele Andere.
† In dem Teil der Seguin-Strasse von der Plaza bis zur Kirchenstrasse werden, ehe die Oberfläche mit einer Ueberzug von Asphalt und „Cruishek Rod“ versehen wird, die sechs Zolligen Wasserleitungsrohre durch zehnzöllige ersetzt. Die Kosten werden auf ungefähr \$1400 geschätzt, doch wird eine dadurch erzielte Reduzierung in der Verschleißrate, welche der gesamten Stadt zugute kommt, den Bewohnern unter gegenwärtigen Verhältnissen eine jährliche Ersparnis von etwa \$1100 ermöglichen.
Bericht des roten Kreuzes.
In 10 Schulen, die unsere County-Nurse im Monat März besuchte, fanden sich, aus 221 Kindern nicht weniger als 112 mit Fehlern behaftet. Hierunter waren 79 Kinder die 10% oder mehr unter Normal Gewicht waren; doch freut es uns sehr berichten zu können, daß bei nicht weniger als 64 Kindern früher gefundenene Fehler behandelt und beseitigt worden waren; ein glänzender Beweis, wie viel Gutes eine gelehrte Pflegerin thun kann.
Publ. Komm.
Schnell-Briefe.
Heinrich Jagenstein in der „Gegenwart“.
Das Briefschreiben galt einst als eine hohe Kunst und als eine Angelegenheit des guten Geschmacks. Mit der Industrialisierung der Welt trat in dieser Beziehung ein bemerkenswerter Wechsel ein: das Briefschreiben verallgemeinerte sich und verflachte. Die Ansichtskarte fand Eingang und erfreute sich bald einer so außerordentlichen Beliebtheit, daß der Privatbrief ganz in den Hintergrund gedrängt wurde. Nun hat das Kuriosum die hohe kulturelle Mission der Briefe vollends in Frage gestellt.
Doch soll man nicht verzagen. Die Industrie, die alle menschlichen Beziehungen mechanisiert und die Kunst wiederum in einen Mechanismus einfängt (Kino, Grammophon usw.), paßt sich in sinnvoller Weise den Bedürfnissen der Zeit an. In Warenhäusern und Papiergeschäften werden Hefte, die mit gummierten und perforierten Marken versehen sind, angeboten. Jede Marke ist mit einem Text versehen: „Mir geht es gut, Unterkunft und Verpflegung vorzüglich, nächstens mehr. Mit Gruß...“ Die nächste Marke trägt den Text der Antwort: „Herzlichen Dank für freundliche Mitteilung, bitte ein Zimmer für mich zu bestellen. Auf Wiedersehen Dein...“ Oder man liest: „Herzliche Ansicht, prachtvolles Wetter! Ich wünsche, Du wärest hier. Vielleicht entschließt Du Dich doch noch!...“ So geht es weiter, allen Wünschen und Stimmungen ist auf dem perforierten Papierstreifen Rechnung getragen.
Wer noch im Zweifel über die Bedeutung und den Zweck der ingeniosen Erfindung ist, den befehlt die lebenswürdigen Verkäuferin dahin, daß es sich um Mitteilungen handelt, die man ohne Zeitverlust und ohne von der Feder Gebrauch machen zu müssen auf Ansichtspostkarten fleben kann.
Der Erfinder der Ansichtskarten-Korrespondenz, wie man das Ding

wohl nennen kann, hat hier sozusagen zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Erstens hat er in wahrhaft genialer Weise einen vollwertigen, leicht verdaulichen Briefersatz geschaffen, zweitens eine wesentliche Vereinfachung des Portos herbeigeführt. Eine Postkarte, die sonst mit einem Aufwande von 1.50 Mark belastet ist, kostet, wenn man sich der verdrehten Streifen bedient, nur noch 50 Pfennige, da sie in dieser Form als Druckfache zulässig ist.
Es ist wohl kaum daran zu zweifeln, daß sich die gummierten Mitteilungshefte bald einer großen Beliebtheit im Publikum erfreuen werden. Es kann sich sogar ein nettes Frage- und Antwortspiel daraus entwickeln. „Wie geht es Dir?“ — „Danke, gut, mittelmäßig, schlecht.“ Es genügt, das nicht Zutreffende zu durchstreichen. Damit wäre dann die letzte allgemein verständliche und allgemein gültige Formel einer automatisch funktionierenden Korrespondenz erreicht.
Das Auto in Amerika.
Friedrich Dessauer in der „Vergeltung“.
Es ist ein Volksfahrzeug. Die Waisfrau kommt mit ihrem Ford angefahren und der Arbeiter. In einer dreißigjährigen Tour durch die Adirondack-Berge sah ich drei mit Pferden bespannte Wagen — aber wie viele Tausende von Automobilen sah ich, vermag ich nicht zu sagen. Sie fahren in Prozessionen; am Heuschuppen des Bauern steht ein Auto. Damit fährt er seine Erzeugnisse zur Stadt. Man hat natürlich keinen Chauffeur; der Arbeiter oder Arzt oder Geschäftsmann fährt zur Arbeitsstätte und läßt seinen Wagen, mit einem Sicherheitsfahrlöcher gesperrt, außen im Freien auf der Straße stehen. Nach der Arbeit oder nach dem Theater steigt man wieder ein. Ueberall in den Städten sieht man Tausende von Autos leer herumstehen. Natürlich gibt es Autodiebstähle als Spezialität. Dreihundert Autos täglich werden in New York gestohlen. Bezeichnend ist, was man halb im Scherz erzählt vom Automobilisten, der nach Theaterzuschuss nach seinem Wagen ausschaut: im ersten Jahr unruhig, ob er wohl noch da ist, im zweiten Jahr gleichgültig, und im dritten unruhig, ob er immer noch da ist. Denn natürlich ist das Auto versichert und wird ersetzt.
Eindringen des Atlantischen Ozeans in die Nordsee.
Im Zusammenhang mit dem Ausbleiben der erwarteten Springtiden sind im vergangenen Jahre seitens des Marine-Laboratoriums der englischen Regierung in Lowestoft unter Leitung von Dr. E. S. Russell hydrographische Untersuchungen in gewissen Teilen der Nordsee vorgenommen worden. Von Lowestoft aus längs der Küste bis gegen Scarborough zu und dann in gerader Linie zweihundert Meilen seewärts in nordöstlicher Richtung bis nördlich der Doggerbank vorgehend, hat man in Zwischenräumen von 20 Meilen Proben aus den verschiedenen Schichten des Wassers von der Oberfläche bis auf den Grund entnommen und dabei gefunden, daß die tieferen Partien der See ungewöhnlich große Mengen atlantischen Wassers enthalten; zugleich wurde ein abnorm niedriger Gehalt an Küstengewässern festgestellt, was den geringen Regenfällen zugeschrieben wird. Das atlantische Wasser ist an seinem hohen Salzge-

halt, seiner Temperatur und der Beschaffenheit seines Planktons, des tierischen und pflanzlichen Kleinlebens, das die Nahrung der Fische bildet, zu erkennen. Die Ursache für das starke Eindringen atlantischen Wassers in die Nordsee, das man auch schon bei früheren Gelegenheiten feststellen konnte, ist nicht bekannt. Man zweifelt nicht, daß die Erscheinung von Einfluß auf die Bewegungen der Serringe ist, wenn man auch über den Zusammenhang noch keine Klarheit besitzt.
Befer-Zeitung
Kindermund.
Antel: „Na, Fräulein, hast Du Dich gefehert bei dem Bittnis gut anfühlt?“
Fritz: „O, nein! Greta hat in ein Weipennet gefaßt, Mama hat sich beim Kaffeetoch die Finger verbrannt und Papa feste sich in die Butter!“
Madame Emma Felder Heilerin durch Gottes Allmacht
Emma Felder weiß, daß mit Gott alles möglich ist, und Hunderte von Leuten in dieser Gegend haben sich überzeugt, daß es wahr ist. Kein Fall ist zu schlimm. Blindheit, Taubheit und allerhand Krankheiten werden kuriert in Jesu Christi Namen.
New-Braunsfels, Texas: 401 River Avenue, Ecke Main-Strasse. Es ist die erste Strasse links, wenn man über die Coma-Strasse-Brücke gefahren ist. Office-Stunden: Drei Tage jede Woche; Donnerstag und Freitag von 10 Uhr morgens bis 5 Uhr abends; Samstag von 10 Uhr morgens bis 6 Uhr nachmittags. Telephone 524.
San Antonio, Texas: Zuhause Wittwoch jede Woche, 105 Dilkworth Avenue, Ecke South New Braunfels Avenue, von 10 Uhr morgens bis 5 Uhr abends.
Bekanntmachung.
Ich habe schwer gehört und hatte Asthma 42 Jahre. Gott hat mich von beiden Leiden durch Emma Felder ihre Gebete erlöst. Ich bin jetzt schon über 5 Monate frei davon und vollständig geheilt. Sie heilt in Jesu Christi Namen.
Billy Soeder, Cibola, Texas, Route 1, Box 4.
NOTICE BY PUBLICATION THE STATE OF TEXAS County of Comal IN PROBATE COURT To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfels Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice: THE STATE OF TEXAS To all Persons interested in the estate of Julius Will, deceased, notice is hereby given that Martin Faust has filed an application in the County Court of Comal County for the probate of the last Will and Testament of Julius Will, deceased, and for Letters Testamentary on the estate of said Julius Will, deceased, which said proceeding will be heard by said Court on the 1st day of May, 1922, at the Court House of said County, in New Braunfels, at which time all persons interested in said estate are required to appear and answer said proceeding, should they desire to do so. Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same. Witness my hand and official seal at New Braunfels, Texas, this 5th day of April, 1922. EMIL HEINEN, Clerk County Court, Comal County, Texas.
Achtung, Züchter Mein schwarzer Zuchtschaf steht auf meinem Platz für die Verfügung. Bedingungen: \$4 im voraus, \$6 wenn das Fohlen da ist. Bruno Schäfer, New-Braunsfels R. 1. 28
Achtung, Farmer! Dittlinger bezahlt 50 Cents für Schaf und 55 Cents für Schälhorn.
Achtung, Züchter! Mein schwarzer Fohlenhengst steht dieses Jahr auf meinem Platz allen Züchtern zur Verfügung; Bedingungen: \$5.00 im voraus und \$10.00 wenn das Fohlen da ist. Auch mein registrierter Pferdehengst „Seafa Zola“: \$5.00 im voraus, \$5.00 wenn das Fohlen da ist. Louis W. Schumann, New-Braunsfels R. 4. 23 S
NOTICE BY PUBLICATION THE STATE OF TEXAS County of Comal IN PROBATE COURT To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfels Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice: THE STATE OF TEXAS To all persons interested in the Estate of Emil Reining, deceased, notice is hereby given that Oscar Reining has filed an application for the probate of the Last Will and Testament of Emil Reining, deceased, and for Letters Testamentary on the Estate of said Emil Reining, deceased, which said proceeding will be heard by said Court on the 1st day of May, A. D. 1922, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and answer said proceeding, should they desire to do so. Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same. Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 11th day of April, 1922. EMIL HEINEN, Clerk County Court, Comal County, Texas.
Achtung, Farmer! Die städtischen Steuern für das mit dem 30. Juni 1922 endende Fiskaljahr sind jetzt fällig und müssen vor dem 31. Juli bezahlt werden; nach letzterem Datum muß 10% Strafzuschlag entrichtet werden. 29 16 Stadtschreiber

Prof. John Miller ist jetzt wieder jeden Montag und Dienstag im Prinz Solms Hotel, New Braunfels, im oberen Stock desselben Hauses, in dessen Basement er im Jahre 1902 geheilt hat. Sprechstunden von 10 Uhr vormittags Montag bis 5 Uhr nachmittags Dienstag. Weitabwohnende können im Hotel Unterkunft bekommen, bis sie geheilt sind.
Die übrige Zeit wird Prof. Miller in San Antonio, 1817 E. Commerce St. sein. Sprechstunden in San Antonio, 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, Sonntags bis 12 Uhr mittags. Großes elektrisches Schild: Prof. John Miller, Divine Health Restorer, am Hause. Man nehme S. B. Car und bleibe sitzen, bis man hin kommt.
Prof. Miller ist derselbe Mann, der elf Jahre lang ununterbrochen in Friedricksburg gewohnt und dort viele Leute geheilt hat, und sich jetzt ein permanentes Heim in San Antonio gekauft hat. Telephone 440.
Achtung Farmer! Ihnen zur Nachricht, daß ich ein echtes Ausrottungsmittel für Johnson und Bermuda-Gras habe, garantiert; wirkt es nicht, so bekommen Sie Ihr Geld zurück. F. J. Cage, Blanco, Texas. 29 2
Zu verkaufen. Wohnhaus 919 San Antonio-Strasse, 4 Zimmer, großes Lot; sowie Wohnhaus in Louis Staats Addition auf dem Berg, Ave. A 106, 5 Zimmer, 2 Lots große Scheune, Stallungen, alle Nebengebäude. Billig unter günstigen Bedingungen. F. C. Arms, New-Braunsfels. 29 3
Tomatoes, Kohl- und süße Pfeffer-Planzen zu verkaufen bei Erich Behr, Phone 465 29 3
Achtung, Steuerzahler! Die städtischen Steuern für das mit dem 30. Juni 1922 endende Fiskaljahr sind jetzt fällig und müssen vor dem 31. Juli bezahlt werden; nach letzterem Datum muß 10% Strafzuschlag entrichtet werden. 29 16 Stadtschreiber
Zu verrenten. Mein 1712 Ader - Platz, 30 Ader urbar, ist auf längere Zeit zu verrenten. Preis 23 1/2 Cents der Ader das Jahr. Wer sich den Platz ansehen will, der komme bald. Hugo Pantermühl, Hancock, Comal County, Texas. 28 3
Angebote werden bis 24. April 7:30 abends in County - Richter Karl Roepers Office in New-Braunsfels, Texas, entgegen genommen für den Umbau der Halle der Echo - Seimgesellschaft. Pläne und Spezifikationen liegen zur Einsicht vor bei Karl Roepers, oder C. W. Schoeppl & Co., Architekten, Gunter Bldg., San Antonio, Texas. Zertifizierter Check für \$300.00 muß jedem Angebot beigelegt werden.
Achtung, Farmer. Dittlinger bezahlt 50 Cents für Schaf und 55 Cents für Schälhorn.
Achtung, Züchter! Mein schwarzer Fohlenhengst steht dieses Jahr auf meinem Platz allen Züchtern zur Verfügung; Bedingungen: \$5.00 im voraus und \$10.00 wenn das Fohlen da ist. Auch mein registrierter Pferdehengst „Seafa Zola“: \$5.00 im voraus, \$5.00 wenn das Fohlen da ist. Louis W. Schumann, New-Braunsfels R. 4. 23 S
NOTICE BY PUBLICATION THE STATE OF TEXAS County of Comal IN PROBATE COURT To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfels Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice: THE STATE OF TEXAS To all persons interested in the Estate of Emil Reining, deceased, notice is hereby given that Oscar Reining has filed an application for the probate of the Last Will and Testament of Emil Reining, deceased, and for Letters Testamentary on the Estate of said Emil Reining, deceased, which said proceeding will be heard by said Court on the 1st day of May, A. D. 1922, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and answer said proceeding, should they desire to do so. Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same. Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 11th day of April, 1922. EMIL HEINEN, Clerk County Court, Comal County, Texas.
Achtung, Farmer. Dittlinger bezahlt 50 Cents für Schaf und 55 Cents für Schälhorn.
Achtung, Züchter! Mein schwarzer Fohlenhengst steht dieses Jahr auf meinem Platz allen Züchtern zur Verfügung; Bedingungen: \$5.00 im voraus und \$10.00 wenn das Fohlen da ist. Auch mein registrierter Pferdehengst „Seafa Zola“: \$5.00 im voraus, \$5.00 wenn das Fohlen da ist. Louis W. Schumann, New-Braunsfels R. 4. 23 S
NOTICE BY PUBLICATION THE STATE OF TEXAS County of Comal IN PROBATE COURT To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfels Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice: THE STATE OF TEXAS To all persons interested in the Estate of Emil Reining, deceased, notice is hereby given that Oscar Reining has filed an application for the probate of the Last Will and Testament of Emil Reining, deceased, and for Letters Testamentary on the Estate of said Emil Reining, deceased, which said proceeding will be heard by said Court on the 1st day of May, A. D. 1922, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and answer said proceeding, should they desire to do so. Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same. Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 11th day of April, 1922. EMIL HEINEN, Clerk County Court, Comal County, Texas.

Zu verkaufen — ein Bargain. 1 Buid Sir Tauring, vollkommen in mechanischer Hinsicht, Silberläge, Extra-Tires, Bindfisch und Spot Light; muß gesehen werden, um geschätzt zu werden. Wir zeigen die Car gern, ohne Verpflichtung überzeuget. New Braunfels Buid Co.
Zu verkaufen. 5 Zimmer-Haus, großes Lot, 2 Block von San Antonio-Strasse nahe Stadtzentrum; Preis \$1950.00. Bedingungen, wie sie passen. Man wende sich an Geo. Pfeuffer Lumber Co.
Ofen-Reparaturen. Werde erste Aprilwoche in New-Braunsfels sein; repariere auch leckende Öfen und reinige sie; liefere Teile für alle Sorten Öfen. Man lasse Bestellungen bei Louis Henne Co. N. A. Schafer. 27 2
Zu verkaufen. Zwei gebrauchte Buid-Automobile, ein 4 Zylinder und ein 6 Zylinder, billig. New Braunfels Buid Co. Vollblut registrierte Jerseys Ernst Hohenberg, San Marcos.
Zu verkaufen. Mein 5 Zimmerhaus mit allen Bequemlichkeiten, zwei Lots, großer Stall und Sühnerhaus. Näheres beim Eigentümer Emil Wöhrig, Cross und Willom - Strasse, New - Braunsfels, Texas. 27
Zu verkaufen Mehrere Lots an Academy - Strasse, nahe dem Geschäftsteil der Stadt; sowie auch mehrere Lots an der Mühlent - Strasse und in Hoffmanns Addition; alles gute Bauplätze. Martin Faust.
HERM. C. MOELLER Contractor and Baumeister. Kostenanschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephone 293. Office-Telephone 159.
MARTIN FAUST Advokat. Office in Holz's Gebäude.
Herbert G. Henne. John R. Fuchs. HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten New - Braunsfels, Texas.
Adolph Seidemann Rechtsanwalt Office West-Ede Plaza und San Antonio-Strasse, über Plaza Real Markt. Telephone 514.
MARTIN RUPPEL, Rechtsanwalt. New-Braunsfels, Texas. Office Südost - Ecke Plaza und San Antonio-Strasse. Telephone 287. Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.
ERNST KOCH Allgemeiner Contractor und Baumeister. Mäuben von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Telephone 179.
New Braunfels Concrete Works 423 Caffee-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Gitternen, und Silos. Louis Staats Eigentümer. Telephone: 217.
Der New - Braunsfeller Gegenfettige Unterstützungs-Verein hat seine Statuten wie folgt festgesetzt: 21 bis 24 Jahre. \$1.00 25 bis 29 Jahre. 1.75 30 bis 34 Jahre. 1.80 35 bis 39 Jahre. 1.80 40 Jahre und aufwärts. 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums: Joseph Faust, Präsident. E. S. Pfeuffer, Vice-Präsident. A. Hampe, Sekretär. H. Drecher, Schatzmeister. Otto Heilig, Emil Fischer und Jof. Koch, Direktoren.

Gesunde, glückliche Kinder und Erwachsene findet man in den Familien, wo Forni's Alpenkräuter das Hausmittel ist. Es entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rotes Blut und festes, kräftiges, gesundes Fleisch. Es ist bereitet aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern, und ist besonders für Kinder und schwächliche Personen geeignet. Apotheker können es nicht liefern. Wegen näherer Auskunft schreibt man an Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill. (Schreib in Canada geliefert)

Ausland.

— Elizabeth Mahony, die als die „weiße Königin des Stillen Ozeans“ bekannt ist, ist jetzt nach Sydney zurückgekehrt, nachdem sie 33 Jahre lang ein kleines Königtum auf den Südseeinseln beherrscht hat. Sie ging vor mehr als 30 Jahren mit ihrem Manne nach der Südost-Insel, die an der kühnsten Südküste von Papua liegt und verschaffte sich unter den Eingeborenen bald hohes Ansehen. Als ihr Mann vor 18 Jahren starb, betätigte sie sich als Händler, Ingenieur, Zimmermann, Ackerbauer, Goldgräber und Schiffsherr und erwarb sich solche Macht über die Eingeborenen, daß sie ihr bedingungslos gehorchten. Sie hat in letzter Zeit einen ausgedehnten Handel getrieben, auch von den Eingeborenen nach Gold graben lassen und ein großes Vermögen erworben; sie besitzt eine ganze Flotille von Schiffen, deren größtes 20 Tonnen faßt, sie war auf diesen Schiffen selbst als Lotse und als Maschinist tätig. Auf der Insel gibt es nach der letzten Volkszählung 5 Weiße nämlich ihren Sohn, dessen Frau und 3 Angestellte, und 17.000 Eingeborene, die sie alle als ihre Untertanen betrachten darf.

Allerlei.

— Wirbelsäule haben in den letzten Tagen in den Zentralstaaten 32 Personen das Leben gekostet; 320 Personen wurden verletzt. Der Schaden an Eigentum beträgt Millionen.
— Deutschland und Rußland haben einen Vertrag abgeschlossen, durch welchen der in der Kriegszeit abgeschlossene Vertrag von Brest-Litovsk aufgehoben wird und Handel und Verkehr zwischen den beiden Ländern erleichtert werden.
— „Hatty“ Arkville ist freigesprochen worden.
— Portugiesische Flieger, welche von Lissabon nach Rio Janeiro fliegen, haben die 900 Meilen lange Strecke über den Atlantischen Ozean

von den Cap Verde-Inseln nach dem Sankt Pauls-Felsen in der Nähe der Insel Fernando Noronha am Äquator glücklich zurückgelegt.

Kirchliches.

Methodistenkirche.
Predigt des Pastors 11 a. m. und 8 p. m. Thema für Sonntag 11 a. m.: „The Peculiar People in New Braunsfels“. 8 p. m. „Unpaid Accounts“. Sonntagschule 9:45 a. m. Klassen für jedes Alter. Kommt, heßt und laßt uns wachsen. Neue hohe Records auf der ganzen Linie. Gebetsversammlung Mittwoch 8 p. m. Chorübung Freitag 8 p. m.
C. C. Wheat, Prediger

Am Sonntag, 23. April wird nachmittags 3 Uhr in Leihners Schule Gottesdienst stattfinden, wozu herzlich eingeladen wird. Es kann auch nach demselben eine Gemeindeversammlung stattfinden wegen Besprechung der Zukunft der Gemeinde. Es sollten alle Mitglieder und Freunde der Gemeinde anwesend sein und ihr Interesse zeigen.

Am 30. April fällt in Cibolo und Juehl der Gottesdienst aus wegen der Versammlung der jungen Leute der Evangelischen Kirche in der Evangelischen Kreuzkirche in Seguin.
C. Knifer, P.

Ev. Kreuz-Kirche, Seguin.
Am Sonntag wird im Gottesdienst die Prüfung und Einsegnung der diesjährigen Konfirmanden stattfinden. Im Anschluß an den Gottesdienst findet die Feier von Weichte und heiligem Abendmahl statt. Jedermann ist zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen.
S. Barnofsky, P.

Große Fische.

Man sprach am Stammtische über große Fische, und einer meinte, sein

Freund Schmidt wäre in dieser Hinsicht wohl besonders begabt. „Eines Tages ging ich mit ihm auf der Straße spazieren. Er glitt aus und fiel mit den Sohlen nach dem Schaufenster eines Kaufmannsladens zu. Der Inhaber desselben stürzte sofort heraus und fragte, wer die Jalousien heruntergelassen habe.“

„Das ist ja ganz hübsch,“ meinte ein anderer, „aber ein früherer Kriegskamerad vor mir hätte ihn noch bedeutend übertroffen. Nach einem scharfen Gefecht mußten wir uns zurückziehen. Beim Zurückziehen sahen wir einen der Unfrigen aufrecht im Felde stehen. Der arme Junge hatte nämlich so große Fische, daß er nicht umfallen konnte, sondern im Stehen sterben mußte.“

„Na,“ meinte ein Vierdehändler, „das ist ziemlich happig; aber nun werde ich mal was erzählen. Da kam neulich mal ein junger Mann eilig nach unserem Stall und wollte ein

Pferd für einen Ausflug mieten. „Das da will ich haben!“ sagte er. „Kein Mann,“ erwiderte ich, „das geht nicht. Kein Mensch in der Welt kann das reiten. Im Wagen oder im Pfluge geht es gut; auf dem Rücken leidet es aber keinen.“ — „Na, verfluchen will ich 's wenigstens,“ sagte der Fremde und sprang in den Sattel. Ich dachte nun natürlich, das Pferd würde ihn gleich abwerfen, aber es sah sich nur argmöhnlich um. Als es die Fische des Mannes sah, trottelte es beruhigt los. Es glaubte sich zwischen den Gestellstangen.“

Großer Ball

— in der —
Sweet Home Halle
Sonntag, den 23. April.
Joellers „Happy Six Jazz Synchronizers“ liefern die Musik. Eintritt 25 Cents, für Kinder 15 Cents.
Freundlichst laden ein
D. Keinartz & Son.

Großer Bürger Ball

— in der —
Sherk Halle
Sonntag, den 30. April.
Freundlichst laden ein
Sherk Merc. Co.

Herren-Preislegeln

— in —
Rogers Ranch
Sonntag, den 23. April.
Freundlichst laden ein
Rogers Ranch Farmer-Verein.

Großes Skatturnier

— in —
Kirby
Sonntag, den 30. April.
Anfang 2 Uhr nachmittags. Veranstaltung von der Kirby Lodge No. 305, D. D. S. S. Alle Skatspieler sind freundlichst eingeladen.
Carl Friedel, Präsident.

Großer Ball

— in —
Bulverde
Sonntag, den 23. April.
Freundlichst laden ein
C. F. Staedt.

Großer Bürger Ball

— in der —
Barbarossa Halle
Samstag, den 22. April.
Bitte Lunch mitzubringen, für Kaffee ist bestens gesorgt.
Freundlichst laden ein
Ernst Zipp.

Großer Ball

— in —
Ziegenhals' Pavillon
Samstag, den 22. April.
Freundlichst laden ein
York Creek Orchester.

Sängerfest

— des —
Cibolo Gemischten Chores
unter Mitwirkung des Cibolo Männer-Chores, im Cibolo Hochschulggebäude
Sonntag, den 23. April.
Anfang 1/8 Uhr Abends.
Das Theaterstück „Milly the Quadroon“ oder „Out of Bondage“ wird aufgeführt. Alle sind freundlichst eingeladen.
Der Verein.

Großer Bürger Ball

— in der —
Clear Spring Halle
Samstag, den 29. April.
Gegeben vom Gesangsverein „Frohstimm“.
Es wird gebeten Lunch und Tassen mitzubringen, für Kaffee ist gesorgt. Berners Orchester liefert die Musik.
Freundlichst laden ein
Der Verein.

Samstag, 22. April, bis Freitag, 28. April inclusive:

Dr. Price's Backpulver

eine Kanne für 25 Cents, die nächste Kanne für

5 Cents

Jede Kanne garantiert.

Telephon 99 **Schumann & Arnold**

Notiz

Wenn Sie reine Baumwolle in Ihrer Matratze haben wollen, ohne den in aller Baumwolle vorhandenen Staub, Schmutz und sonstigen Unrat, so bringen Sie dieselbe nach

New Braunsfelder Matratzen-Fabrik

Wir haben hier die neueste Maschinerie, welche die Baumwolle gründlich reinigt. Wir erneuern alte Matratzen, und machen neue und verkaufen sie zu mäßigen Preisen. Auch Möbel-Reparaturen jeder Art. No. 605 East-Seguin St.

Emil Kohlsberg, Eigentümer.

Mach-Ditern Räumungs-Verkauf

Eine Gelegenheit für umsichtige Käuferinnen, Geld zu sparen

Seidene Teddies

für den Sommer

Gutgemachte Kleidungsstücke aus populären waschbaren Seidentoffen

\$8.50 Teddies jezt	\$5.89
5.40 bis 5.90 Teddies jezt	4.19
4.50 bis 4.65 Teddies jezt	3.69
4.25 Teddies jezt	3.39
3.85 Teddies jezt	2.79
3.50 Teddies jezt	2.59
3.00 Teddies jezt	2.29
2.50 Teddies jezt	1.79
2.25 Teddies jezt	1.59



Bloomers

aus rosafeinem Gabutai \$2.60-Werte in diesem Spezialverkauf für \$1.89

Seidene Camisoles

Schön gemacht — Populäre Farben. Eine wundervolle Auswahl zum Aussuchen

\$4.50 Camisoles jezt	\$3.59
3.50 Camisoles jezt	2.39
3.25 Camisoles jezt	2.19
3.00 Camisoles jezt	1.99
2.50 bis 2.75 Camisoles jezt	1.79
2.25 Camisoles jezt	1.59
1.75 bis 2.00 Camisoles jezt	1.39
1.50 bis 1.65 Camisoles jezt	1.19
90c bis 1.00 Camisoles jezt	.79

Seidene Strümpfe

Ein bemerkenswerter Verkauf seidener Damenstrümpfe

Jedes Paar garantiert vollkommen für \$1000.00 Strümpfe werden mit einem Opfer verkauft

\$4.50 Lace Clogs	\$2.99
Schwarz — Braun	
4.25 Lace Boots	2.99
Schwarz — Braun	
3.50 Clogs	2.59
Schwarz mit weißer Stickerei	
3.00 Ganz seidene	2.79
Nur schwarze	
2.50 Ganz seidene	1.99
Nur schwarze	



\$2.25 Nisle Top	\$1.79
Nur schwarze	
1.65 Clogs	1.39
Schwarze Stickerei	
1.50 Nisle Top	1.19
Schwarz-Braun-Russian Calf	
1.25 Nisle Top	.89
Schwarz-Braun	
1.00 Nisle Top	.89
Schwarz-Braun	
.60 Jibre Silk	.49
Weiße Strümpfe	
\$3.25 Knifer-Lace	\$2.39
3.00 Ganz seidene	2.49
Rosa Top	
2.25 Nisle Top	1.99
1.50 Nisle Top	1.19
Summing Bird	

Die neuesten Saison Shades

\$3.00 einfache, ganzseidene, silbergrau — speziell	\$2.49
2.50 einfache, Nisle Top, „nude“ und grau — speziell	2.19
2.50 einfache, Nisle Top, nur „nude“ — speziell	1.99

Hübsche Schürzen Hauskleider

Aus Percale und Gingham gemacht. Sehr geeignet für Haus und Veranda im oberen Stockwerk

Schürzen

Gut gemacht mit hübschem Besatz

\$3.00 u. \$3.25, speziell	\$2.39
2.65 speziell	1.89
2.40 speziell	1.79
2.25 speziell	1.49
2.00 speziell	1.39
1.90 speziell	1.29
1.65 u. 1.75 speziell	1.19
1.25 speziell	.79
.98 speziell	.69

Gingham-Kleider für Kinder

69c und aufwärts

Hauskleider

stöhnen zuhause nicht für den Preis gemacht werden

\$4.50 speziell	\$3.29
3.75 speziell	2.39
3.50 speziell	1.99
2.75 speziell	1.59
1.50 speziell	.89

Gingham-Kleider für Kinder

Besondere Preise für diesen Verkauf 69c und aufwärts



Seidene Damen-Blusen

Jede Frau braucht mehrere Blusen für den Sommer

Suchen Sie sich die ihrigen aus diesen Bargains aus, so lange noch welche da sind

13 ab

vom regulären Preis

Georgettes	
Crepes	
Pongees	
Gabutais	
15 ab	
vom regulären Preis	



Jeder angezeigte Artikel ist strikt erster Qualität
Keine der obigen Sachen werden auf „Approval“ ausgesandt
Verkauf beginnt Montag, den 24. April
und endet Samstag, den 29. April

S. V. PFEUFFER CO.

Department Store, New Braunsfels, Texas